



Report 2023

Jahresbericht der HTWK Leipzig

Schöne neue Wissenschaftswelt
dank besserer Rahmenbedingungen?

#interdisziplinär
#praxisnah
#forschungsstark
#international
#zukunftsorientiert
#vernetzt
#nachhaltig

Prof. Dr. Mark Mietzner
Rektor der HTWK Leipzig



Liebe Mitglieder der HTWK Leipzig,
sehr geehrte Leserinnen und Leser,

im Freistaat Sachsen haben an den 14 staatlichen Hochschulen etwa 15.000¹ Studienanfängerinnen und Studienanfänger ihr Studium begonnen. Laut sächsischem Hochschulmonitoring der TU Dresden bewerten fast 60 % der befragten Studierenden die Studienqualität mit (sehr) gut² – 36 % dieser verlagern den Umfragen zufolge sogar ihren Lebensmittelpunkt nach Sachsen und beginnen hier ihre Erwerbsbiografie³. Diese positive Entwicklung ist auch in unseren Reihen spürbar: Die HTWK Leipzig ist nach wie vor ein Magnet für junge Menschen, die ihr Vertrauen hinsichtlich einer erfolgversprechenden Ausbildung in unsere Hände legen. Das zeigt sich auch im Anstieg der Bewerbungszahlen.

Eine Hochschule ist immer durch ihre äußeren Umstände geprägt: sei es durch neue politische Rahmenbedingungen wie etwa das neue Hochschulgesetz oder technische Neuerungen wie künstliche Intelligenz, die langsam aber sicher Einzug in das Tagesgeschäft halten. Die HTWK Leipzig muss diese Entwicklungen aushalten und darauf reagieren: sei es mit intensivierter Forschung oder auch nur dem stetigen Angebot von Informationen und Unterstützung. Deshalb ist es umso erfreulicher zu erwähnen, dass wir Ende 2023 eines dieser Unterstützungsangebote auf Basis von Haushaltsmitteln in die Hochschule integrieren konnten: das Zentrum für Peer Education und Mentoring.

2023 gingen viele Projekte in die Umsetzung, deren Grundsteine 2022 gelegt wurden: so z. B. unser Beitrag zur deutschlandweiten „FH-Personal“-Aus-schreibung unter dem Titel „Science Careers“, der dem wissenschaftlichen Nachwuchs an der HTWK Leipzig strukturierte Karrierewege skizzieren und die Hochschule als attraktive Arbeitgeberin stärken soll.

Der Blick auf die Drittmittel-Einnahmenkurve zeigt uns seit 2020 einen klaren und bemerkenswerten Positivtrend. Allerdings ist die Hochschule zur Stärkung ihrer Wettbewerbsfähigkeit und zur Diversifizierung ihrer Angebote auch auf gleichbleibend hohe Drittmiteleinnahmen angewiesen, da hierüber viele Projektstellen und auch moderne Infrastruktur finanziert werden. Aber auch politisch ist einiges passiert, das sich direkt auf die HTWK Leipzig auswirkt: so wurde im Mai 2023 ein neues Hochschulgesetz in Sachsen verabschiedet.

Die wichtigsten Ereignisse des Jahres 2023 werden in diesem Bericht in Zahlen, Daten und Fakten zusammengefasst.

Ihr 

Mark Mietzner, Rektor der HTWK Leipzig

¹ <https://www.medien-service.sachsen.de/medien/news/1070506>

² Presseinformation zur Veröffentlichung des Hauptberichts der 4. Sächsischen Studierendenbefragung

³ 3. Sächsische Absolventenstudie: Wer in Sachsen studiert hat, bleibt gerne für den Job

Inhaltsverzeichnis

Editorial	3	Internationale Studierende	25
HTWK Leipzig in Zahlen	5	Graduierungen	25
Hochschulpolitischer Jahresrückblick	6	Deutschlandstipendium	26
		Herkunft der Studierenden	27
		Studierende im 1. Fachsemester	28
Hochschulstruktur und Strukturelle Entwicklungen			
Jahreseinschätzung	10	Forschung und Transfer	
Personalstatistik	11	Jahreseinschätzung	30
Organigramm der HTWK Leipzig	14	Einnahmen aus Drittmitteln	34
Hochschulleitung	15	Forschungs- und Transferzentrum	35
Dezernate, Leitungen und Beauftragte ...	16	Finanzen	
Senat und erweiterter Senat	17	Jahreseinschätzung	36
Personalrat	18	Mittelverteilung	39
Studierendenrat (StuRa)	19	Fakultätsbudgets	39
		Finanzübersicht	40
Studium und Bildung		Schlusswort	42
Jahreseinschätzung	20	Impressum	45
Studierendenzahlen	24		

Einordnung des Geschäftsberichtes

Im Geschäftsbericht „Report“ veröffentlicht die HTWK Leipzig einen Jahresrückblick zu Hochschulpolitik, Hochschulentwicklung und Finanzlage für das Kalenderjahr 2023. Dieser wird flankiert von zusätzlichen Informationen, die eine Einordnung der HTWK Leipzig in die deutsche und sächsische Hochschullandschaft ermöglichen. Nachstehende Seiten bieten einen Einblick in das Jahr 2023; manche Zahlen sind aber auch an Semester statt Jahresscheiben gebunden und greifen entsprechend vor oder zurück (vgl. Deutschlandstipendium S. 26).

Im nachfolgenden Text werden längere Bezeichnungen aus Gründen der besseren Lesbarkeit abgekürzt. Er-

klärungen befinden sich am Ende des Reports. Anders als in den Vorjahren erscheint der Report von nun an ausschließlich in digitaler Form.

Grundlage der statistischen Angaben sind die dem geprüften Jahresabschluss zugrundeliegenden Informationen vom 31.06.2024, welche z. T. auch über das Statistische Landesamt abrufbar sind. Weiterhin enthält der Report Aussagen zu zukünftigen Entwicklungen, etwa, wenn beispielsweise im Jahr 2023 Grundsteine gelegt werden und mit einer positiven Prognose für Folgejahre zu rechnen ist.

HTWK Leipzig
in Zahlen



Strategische Stärke und Resilienz in einem dynamischen Umfeld

Am 31. Mai 2023 wurde das neue sächsische Hochschulgesetz vom Landtag in Dresden beschlossen, welches seit der letzten Novellierung 2012 grundlegend überarbeitet wurde. Die damit gesteckten Rahmenbedingungen sollen insbesondere die Autonomie der Hochschulen stärken. Neben der klassischen Professur sind neue Personalkategorien angedacht, die ebenfalls eine selbstständige Aufgabenübernahme in den Bereichen Studium, Lehre und Forschung ermöglichen sollen. Auch der Transfer von wissenschaftlichen Erkenntnissen in Anwendungen oder Dienstleistungen soll stärker gefördert werden, was insbesondere für unsere Hochschule ein enormer Zugewinn wäre. Jedoch wurden kurz nach Veröffentlichung auch kritische Stimmen laut, wie etwa jene des Hochschullehrerbundes hlb. Erhoffte Ziele mit Blick auf eigene Promotionsvorhaben seien deutlich verfehlt worden, so der hlb in einer Pressemitteilung. Ein starkes Bekenntnis zur wissenschaftlichen und forschungstechnischen Stärke der Hochschulen für angewandte Wissenschaften blieb aus. Vielmehr sind HAW wie die HTWK Leipzig weiterhin auf Verfahren mit einer Partneruniversität angewiesen, um Promotionsvorhaben zu ermöglichen.

Anfang Juli 2023 startete zudem die „Deutsche Agentur für Transfer und Innovation“ (kurz DATI) als Pilotprojekt¹. Die DATI hat das Ziel, die Forschungs- und Innovationsförderung an Hochschulen für Angewandte Wissenschaften zu stärken und den Transfer von Wissen und Technologien in Wirtschaft und Gesellschaft zu fördern. Ein zentrales Thema der Diskussionen im vergan-

genen Jahr war allerdings die Ausgestaltung der Fördermechanismen. Es bestand zwar Einigkeit darüber, dass die DATI sowohl technische als auch soziale Innovationen unterstützen sollte. Jedoch wird die Einbeziehung des Dreiklangs „Grundlagenforschung – Innovation – Transfer“ durchaus kritisch betrachtet, da Innovation und Transfer auch unabhängig von eigener Grundlagenforschung erfolgreich sein können. Für ein leistungsstarkes Wirken der DATI sei vielmehr eine effiziente Ressourcennutzung entscheidend, weshalb bei der Entwicklung des DATI-Konzepts schlanke Strukturen und die Vermeidung aufwändiger Bürokratie angestrebt werden. Geplant ist die Einbindung von sogenannten „Regional- bzw. Community-Coaches“, wobei deren Ansiedlung an Institutionen, die nicht zum Hochschultyp HAW gehören, von diesem Hochschultyp kritisch gesehen wird.

Die Gründungskommission der DATI, bestehend aus 16 Personen, darunter zwei HAW-Vertretungen, hat ihre Arbeit bereits in 2023 aufgenommen und widmet sich aktuell der Standortsuche, der Findung einer Leitung sowie der Festlegung der Struktur, der Aufgaben und der Rechtsform der DATI. Es wird erwartet, dass die DATI sowohl eine wissenschaftliche als auch eine kaufmännische Leitung haben wird. Die Hochschulen setzen sich entschieden dafür ein, dass die DATI eine explizite HAW-Säule mit eigenen Förderlinien erhält, um die Forschungsförderung für HAW gezielt zu stärken. Ein geschlossenes Auftreten der HAW in den Diskussionen um die DATI und das Forschungsprogramm wird als essenziell für den Erfolg des

Zum aktuellen Wintersemester 2023/24 beginnen mehr als 1.800 Studierende ihr Studium an der HTWK Leipzig, darunter mehr als 1.300 Bachelor- und 460 Master-Studierende.



Vorhabens sowie der Stärkung der Forschung an HAW erachtet. Daher haben sich die HAW bereits auf der jährlichen Tagung des Bad Wiesseer Kreises im Jahr 2022 mit einem 10-Punkte-Katalog zur Ausgestaltung entsprechend positioniert.

Gemäß Koalitionsvertrag 2014 bis 2019 zwischen der CDU Sachsen den Grünen und der SPD Sachsen wird der „Sächsische Hochschulentwicklungsplan bis 2020“ (HEP 2020) im Dialog mit den Hochschulen bis 2025 fortgeschrieben². So gab die HTWK Leipzig wichtige Impulse zur Fortschreibung dieser Vereinbarung, welche die große strategische Planung der Hochschullandschaft landesseitig regelt. Weiterhin hat die Landesrektorenkonferenz gemeinsam mit dem SMWK eine Strategie zur digitalen Transformation im Hochschulbereich verabschiedet. Die Verständigung auf eine Dachstrategie geschah bereits Ende 2022. Der Strategiebildungsprozess startete mit Analysen und Workshops und wurde durch einen neu gebildeten Beirat aus Expertinnen und Experten begleitet. Bis August 2023 hatte auch die HTWK Leipzig die Möglichkeit, eine Stellungnahme zum ersten offiziellen Entwurf der Strategie einzureichen. „Zentrale Inhalte und Ziele des Papiers fließen in den sächsischen Hochschulentwicklungsplan ein und bilden die Basis für hochschulinterne Konzepte³“, heißt es zur Erklärung auf der Website des Sächsischen Staatsministeriums für Wissenschaft, Kultur und Tourismus.

Wie groß insbesondere das politische Engagement der HTWK Leipzig ist, wird durch die langjährige Arbeit des Rektors Mark Mietzner in landes- und

bundesweit wirksamen Ämtern und Gremien deutlich. Welche das sind, erklärt Prof. Mietzner: „Als ‚Stimme der Hochschulen‘ beschäftigt sich die Hochschulrektorenkonferenz unter anderem mit den aktuellen und zukünftigen Herausforderungen im Hochschulbereich. Für unseren Hochschultyp konnte ich als stellvertretender Vorsitzender der Landesrektorenkonferenz Sachsen (LRK Sachsen) sowie Sprecher der sächsischen HAW im Senat der Hochschulrektorenkonferenz auf Bundes- und Landesebene auf die Entwicklung wesentlicher Akzente der deutschen Hochschulen einwirken.“

Auf Bundesebene hat die HTWK Leipzig beispielsweise eine aktive Rolle in der Untersuchung bedeutender Trends im deutschen Hochschulsektor eingenommen. Unter der Leitung von Prof. Dr. Mark Mietzner befasste sich die von den Landsprecherinnen und -sprechern der Hochschulen für Angewandte Wissenschaften gegründete Task Force Private Hochschulen mit dem Rückgang der Bewerbungs- und Einschreibezahlen an öffentlichen Hochschulen und den gleichzeitigen Anstieg an privaten Hochschulen. Die Arbeit der Task Force begann mit einer Auftaktsitzung im November 2022 und intensivierte sich im Jahr 2023.

Die Ergebnisse wurden im November 2023 auf der Bad Wiesseer Tagung, einer jährlichen Konferenz der HAW zur Diskussion aktueller Trends und Entwicklungen, im Workshop „HAW im Wettbewerb: eine Analyse zentraler Entwicklungstrends“ vorgestellt und eingehend diskutiert⁴.

1: https://www.bmbf.de/bmbf/de/forschung/datipilot/datipilot_node.html

2: https://www.studieren.sachsen.de/download/HEP_2025_1.pdf

3: <https://www.studieren.sachsen.de/digitale-transformation-im-hochschulbereich-4681.html>

4: https://www.badwiesseerkreis.de/wp-content/uploads/2024/05/Bad-Wiesseer-Tagung_2024_Vorlaeufiges-Programm.pdf

”

„Was wir selbst haben beeinflussen können, haben wir beeinflusst. Was politisch ungünstig beschlossen wurde, haben wir stets kommuniziert. Ich bin mir sicher, dass das Rektorat alle notwendigen und möglichen Schritte unternommen hat, um aus bestehenden Rahmenbedingungen bestmögliche Lösungen für die HTWK Leipzig zu erarbeiten.“

— Rektor Mark Mietzner

“

Trotz der anhaltend guten Bewerbungssituation an der HTWK Leipzig sind die Erkenntnisse der Task Force auch für Leipzig von großer Bedeutung. Sie werden helfen, die Herausforderungen und Chancen in der Bildungslandschaft besser zu verstehen und strategisch darauf zu reagieren.

Eine weitere Arbeitsgruppe auf Bundesebene ist die HRK Senats-AG Nachhaltiger und energieeffizienter Hochschulbau, die auf der 154. Sitzung des Senats der HRK am 20.06.2023 gegründet wurde, um die speziellen Herausforderungen des Sanierungsstaus an deutschen Hochschulen anzugehen. Diese Arbeitsgruppe untersucht die Probleme, die durch den dringenden Sanierungsbedarf, die Verpflichtung zur Energieeinsparung und die gestiegenen Energiepreise entstehen. Ziel ist es, Modelle zu entwickeln, die sowohl ökologischen als auch ökonomischen Anforderungen eines nachhaltigen Hochschulbaus gerecht werden und gleichzeitig die Interessen von Bund und Ländern berücksichtigen. Die gewonnenen Erkenntnisse, die Anfang 2025 an die Politik übergeben werden sollen, werden helfen, den Sanierungsstau zu beheben und gleichzeitig Nachhaltigkeit und Energieeffizienz an Hochschulen zu fördern. Diese Arbeitsgruppe ist besonders wichtig für die Zukunft der Hochschulen und Universitäten, da sie Lösungen für

zentrale Herausforderungen im Hochschulbau erarbeitet. Sie besteht aus sieben Mitgliedern des HRK-Senats, darunter Prof. Dr. Mark Mietzner als Vertreter für die HAW, sowie weiteren Experten aus dem Hochschulbereich.

Ab Mitte 2024 sollen durch die erfolgreiche Teilnahme am Programm „FIT – Förderung internationaler Talente zur Integration in Studium und Arbeitsmarkt“ der Internationalisierung der HTWK Leipzig Vorschub geleistet werden. Angebunden an das Dezernat Studienangelegenheiten sollen bestehende und neue Formate dazu beitragen, internationale Studierende innerhalb ihres „Student Life Cycles“ ganzheitlich zu begleiten. Durch Angebote zur sprachlichen, fachlichen und überfachlichen Förderung sollen zugewanderte Menschen als akademisch ausgebildete Fachkräfte, insbesondere im Bereich der MINT-Fächer, für den regionalen und überregionalen Arbeitsmarkt gewonnen werden. Mit einem Fördervolumen von 1,14 Mio. Euro wird sich ein Projektteam aus fünf Personen ab 2024 bis Ende 2028 den oben genannten Aufgaben widmen und damit sowohl innerhalb der Hochschule als auch innerhalb des Landes Sachsen eine wichtige Aufgabe zur Integration künftiger Talente übernehmen.



Großer Umzug für viele HTWK-Angehörige vom GeutebrückBau in den Trefftz-Bau (ehemalige Hochschule für Telekommunikation Leipzig)

Alles bleibt neu in 2023

Ein neues Dach über dem Kopf, eine neue Immatrikulationsfeier an gewohntem Ort und eine Fortsetzung der strategischen Vorarbeit aus 2022.

Die bauliche Entwicklung der HTWK Leipzig ist durch einen stetigen Bedarf an neuen Flächen für Forschung und Lehre geprägt, bedingt durch die positive Entwicklung des Lehrprofils, die hohe Anzahl an Studienbewerberinnen und Studienbewerbern und die wachsenden Forschungsleistungen der Hochschule. Um diesen Herausforderungen zu begegnen, wurden verschiedene Maßnahmen und Projekte realisiert. Im Berichtszeitraum wurde die überdachte Versuchsrunde für die Geotechnik fertiggestellt (siehe Kapitel Forschung und Transfer) und zur Nutzung übergeben. Für Drittmittelbeschäftigte mit Projektförderung wurde das Gebäude Haus Sonnenblume am Standort Forschungszentrum Eilenburger Straße (FZE) hergerichtet, und zusätzliches Personal aus dem Zukunftsvertrag Studium und Lehre konnte durch die Anmietung weiterer Flächen in der Karl-Liebknecht-Straße 143 untergebracht werden.

Die Sanierung des Geutebrück-Baus, eines zentralen Lehr- und Hörsaalgebäudes, wurde zwar erneut verschoben, aber soll 2024 beginnen, um das Gebäude auf einen modernen Standard zu bringen. Dennoch wurde 2023 mit dem Auszug aus dem Geutebrück-Bau in Vorbereitung auf die Sanierungsmaßnahmen begonnen. Das Rektorat, der Personalrat, die Fakultät Bauwesen, der StudierendenRat und viele weitere Parteien der Hochschule haben das Gebäude verlassen und ziehen zumindest zeitweilig in den Trefftz-Bau (ehemalige Hochschule für Telekommunikation Leipzig) in der Gustav-Freytag-Str. 43-45. In etwa drei Jahren soll der Geutebrück-Bau in altem, neuem Glanz erstrahlen.

Die Planung für ein neues Holzbauforschungszentrum (HBFZ) wurde abgeschlossen und der Bau soll 2024 starten. Allerdings stellt die begrenzte Verfügbarkeit von Flächen, insbesondere für Forschungs- und Büroflächen, die Hochschule immer wieder vor Herausforderungen. Aufgrund fehlender Verfügungsflächen sowie des in den letzten Jahren rasant angestiegenen Drittmittelanteils der Hochschule muss die HTWK Leipzig bei Projektbewilligung regelmäßig kurzfristig Bedarfsdeckung beim Staatlichen Immobilienbetrieb Sachsen (SIB) beantragen, was den Projektablauf beeinträchtigen kann.

2022 erhielt die HTWK die Förderzusagen für die FH-Personal-Ausschreibung sowie das Professorinnenprogramm 2030. Bis 2030 strebt die HTWK Leipzig eine Erhöhung des Anteils von Professorinnen auf rund 23 % an. Darüber hinaus setzt sie sich für eine signifikante Steigerung des Frauenanteils in Führungspositionen und eine Erhöhung des weiblichen Studierendenanteils in MINT-Fächern ein. Dies ist ein wichtiger Schritt, um mehr Frauen in der Wissenschaft und Forschung zu fördern und das Potenzial als Hochschule noch besser auszuschöpfen. „Mit der Unterstützung der Förderrichtlinie FH-Personal und des Professorinnenprogramms können wir unsere Gleichstellungsziele weiter vorantreiben und die Innovationskraft unserer Hochschule stärken“, so Rektor Mark Mietzner.

Einen weiteren Schritt in diese Richtung zeichnet die Zertifikatsverleihung zum audit familiengerechte Hochschule für weitere drei Jahre. Damit wurde die Hochschule bereits zum fünften Mal

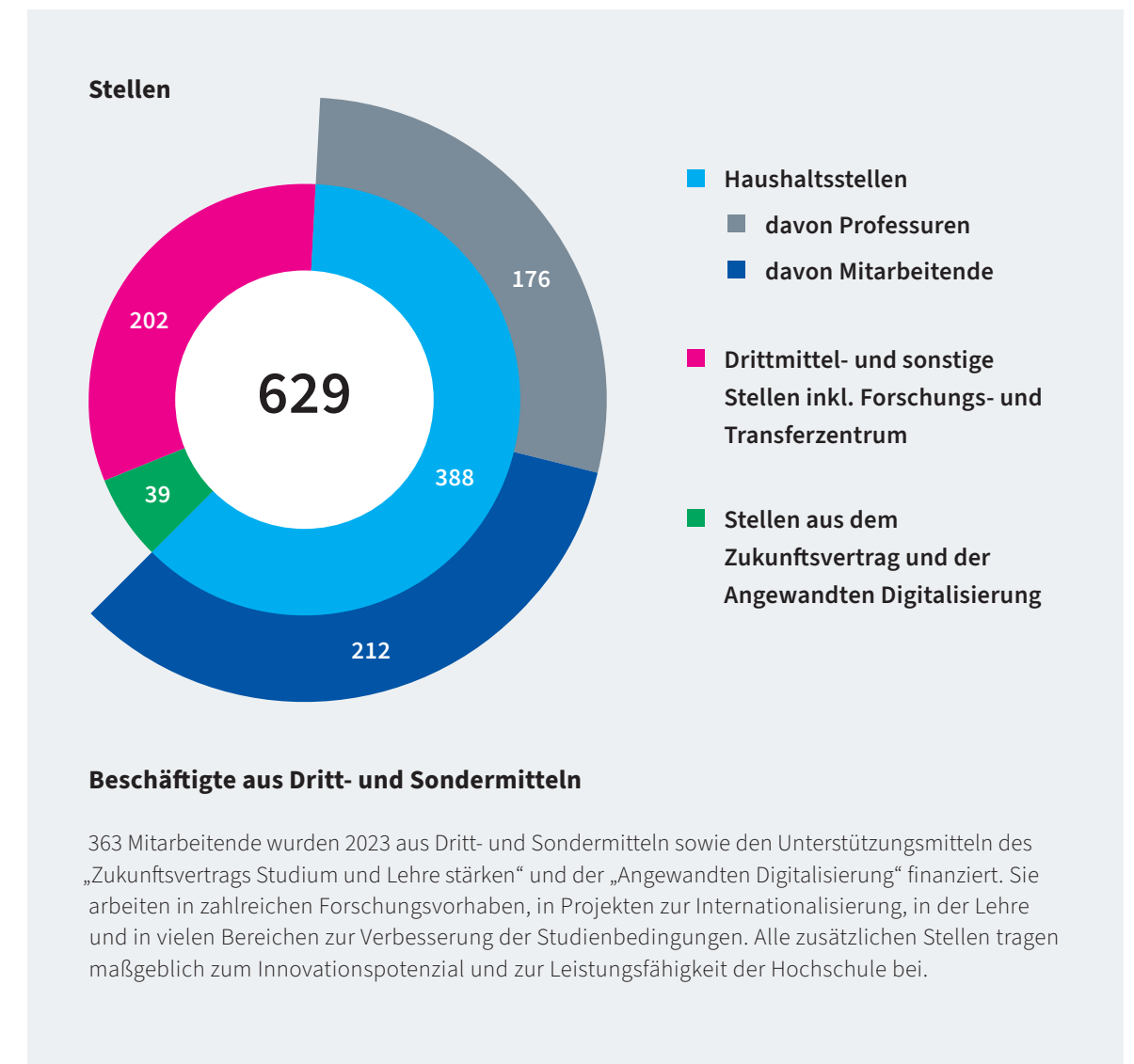
zertifiziert. Im Rahmen der Re-Auditierung wurden nicht nur strategische Ziele, sondern auch konkrete Maßnahmen definiert, die in einer Zielvereinbarung festgehalten sind. Diese gilt es nun während der dreijährigen Zertifikatslaufzeit bedarfsgerecht zu realisieren. Die praktische Umsetzung wird von der berufundfamilie Service GmbH jährlich überprüft.

Zu den bereits vorhandenen Maßnahmen zur Vereinbarkeit von Beruf, Familie und Privatleben sowie zur besseren Wertschätzung und Kommunikation gehören bei der HTWK Leipzig die Einführung des mobilen Arbeitens, die Einführung eines Lehrpreises (siehe Kapitel Studium und Bildung), die Weiterentwicklung und der Ausbau digitaler Lehr-Lern-Formate, „Mentoring+“, ein

Mentoring-Programm für Studierende in besonderen Lebenslagen, oder auch Erhalt und Ausbau der räumlichen Infrastruktur (siehe oben). Zukünftige Maßnahmen sind die Implementierung des Familienausgleichsparagraphen, die Weiterentwicklung des Familienkodex, die Führungskräfteentwicklung und die Weiterentwicklung zielgruppenspezifischer Informationsmaterialien.

Ende 2023 ging bereits ein neues Kommunikationsmedium in die Umsetzung: das HTWK.magazin, welches die Geschichten auffängt, die profilgebend für die Forschung, das Studium und alle anderen Bereiche der HTWK Leipzig sind: und das ganz ohne Papierverbrauch und durch seine digitale Verfügbarkeit dem Nutzungsverhalten einer breiten Zielgruppe angepasst.

Personalstatistik 2023 in Vollzeitäquivalenten



Um dem Bereich der digitalen Transformation weiteren Vorschub zu geben und digitale Angebote leicht in Eigenregie produzieren zu können, eröffnete im Trefftz-Bau im Wintersemester 2023/2024 das „Studio 37“. Es bietet völlig neue Möglichkeiten für Video- und Audioaufzeichnungen. Dies kommt insbesondere der Erstellung digitaler Lehr- und Lerninhalte zugute. Sogar hybride Lehre ist mit dem Studio umsetzbar. Zur Ausstattung gehören ein Greenscreen und ein professionelles Regie- und Tonstudio für die Erstellung vielfältiger multimedialer Formate. Im Trefftz-Bau hat auch

ein modularer Raum seinen Platz gefunden, der insbesondere Studierenden und Mitarbeitenden der HTWK Leipzig zugutekommt. Das „Studio 25“ bietet nach der Umgestaltung durch drei Architekturstudierende unter Betreuung von Architekturprofessorin Marina Stankovic große Flexibilität für verschiedene Nutzungsszenarien: von Pausensport oder Yoga bis hin zu Einzelveranstaltungen wie der Tag der Familie. Eine unkonventionelle Atmosphäre, modulare Möbelstücke und dazu passende Technik machen das Studio individuell und vielfältig nutzbar.

Was wäre ein neues Jahr ohne neue Studierende? Und was wäre eine Hochschule ohne alte (neue) Traditionen?

Am 09. Oktober 2023 wurden im Gewandhaus zu Leipzig traditionell die neuen Studierenden in die akademische Gemeinschaft der HTWK Leipzig aufgenommen. An der feierlichen Immatrikulation nahmen neben den Studienanfängerinnen und Studienanfängern mit ihren Angehörigen sowie Mitgliedern der Hochschule unter anderem auch Sachsens Ministerpräsident Michael Kretschmer und zahlreiche weitere Gäste aus Politik, Wirtschaft und Gesellschaft teil. Moderiert wurde die Veranstaltung und eine Podiumsdiskussion ganz und gar nicht traditionell, sondern von einer Studentin gemeinsam mit einem Promovenden. Zu den abwechslungsreichen Inhalten der Feierlichkeit gehörte auch eine Spoken Word-Performance sowie die musikalische Ausgestaltung durch das HTWK-Orchester.

Vorausgegangen war die Arbeit und Empfehlung einer HTWK-internen Arbeitsgruppe zur zielgruppenorientierten Neugestaltung der Immatrikula-

tionsfeier zum Wintersemester 2023/24. Neben des stärkeren Einbezugs Studierender sollte das Format kürzer und fokussierter auf das Wesentliche sein: nämlich den Beginn eines neuen Lebensabschnitts für die anwesenden Erstsemester. Einzelne Reden wurden in einer gemeinsamen Gesprächsrunde zusammengefasst und die vormals angeschlossenen Preisverleihungen komplett von der Veranstaltung abgekoppelt.

Rektor Prof. Mark Mietzner lud die Studierenden in seiner Begrüßung zu einer „akademischen Reise“ ein, die das Studium darstelle. Er ermutigte sie, in Zeiten des Wandels die gesellschaftlichen Herausforderungen anzugehen und Lösungen zu finden. Die HTWK Leipzig sei ein Ort des Zusammenkommens, des gemeinsamen Forschens, Lernens und Anwendens. Sachsens Ministerpräsident Michael Kretschmer bekannte in seinem Grußwort, ein „Verfechter der Hochschulen Angewandter Wissenschaften“ (HAW) zu sein – nicht nur, weil er selbst Absolvent einer solchen sei. Herausforderungen könne man nicht nur mit Beschränkungen begegnen, sondern vor allem auch mit Innovationen. „Alles ist noch möglich in der Wissenschaft“, so Kretschmer – und das Studium die schönste Zeit im Leben.

Es war das erste Mal, dass der Ministerpräsident an der feierlichen Immatrikulation der HTWK Leipzig teilnahm. Das Feedback von HTWK-Angehörigen sowie der Zielgruppe zur neu organisierten Veranstaltung selbst war sehr positiv (siehe Meinungsbild rechts).

„Kurz und knackig. Super tolles Orchester. Allgemein wirklich eine schöne Tradition!“

„Ich war erst etwas skeptisch, als ich gehört habe, dass die traditionsreiche feierliche Immatrikulation der HTWK Leipzig umstrukturiert werden soll. Aber ich muss sagen, dass es eine rundum gelungene Veranstaltung war, die unsere neuen Studierenden gebührend an der Hochschule willkommen heißt.“

„Sehr schön, lebhaft, ungezwungen, locker.“

„War super! Nicht zu lang, nicht zu kurz. Aufgelockert, aber nicht cringe. Informativ, aber nicht boring.“

Organigramm der HTWK Leipzig



Hochschulleitung und Dekane



Prof. Mark Mietzner
Rektor



Prof.in Swantje Rother
Kanzlerin



Prof.in Barbara Mikus
Prorektorin Bildung



Prof. Faouzi Derbel (ab 27.09.2023)
Prorektor für Forschung und Nachhaltigkeit
Prof. Ralf Thiele (bis 27.09.2023)
Prorektor für Forschung



Prof. Thilo Fehmel
Fakultät Architektur und Sozialwissenschaften



Prof. Stephan Schönfelder
Fakultät Ingenieurwissenschaften



Prof. Andreas Piel
Fakultät Wirtschaftswissenschaft und Wirtschaftsingenieurwesen



Prof. Lutz Nietner
Fakultät Bauwesen



Prof. Ulf Schemmert
Fakultät Digitale Transformation



Prof. Uwe Kulisch
Fakultät Informatik und Medien

Dezernate, Leitungen und Beauftragte

Leitung der Dezernate und Referate

- **Dezernat Finanzen:** Heike Engel
- **Dezernat Personal:**
Constanze August,
Erik Brandenburg
- **Dezernat Studienangelegenheiten:**
Margit Banusch
- **Dezernat Technik:** Birgit Uhlig
- **Referat Forschung:** Dirk Lippik

Leitung der zentralen Einrichtungen

- **Akademisches Auslandsamt:**
Silke Mühl
- **Hochschularchiv:** Benjamin Schäf
- **Hochschulbibliothek:**
Astrid Schiemichen
- **Hochschulsport:**
Peter Pausch, Robert Schiffler
- **Hochschulkolleg:**
Dr. Martin Schubert, Dr.in Antje Tober
- **IT-Servicezentrum:**
Michael Proft
- **Mathematisch-Naturwissen-
schaftliches Zentrum:**
Prof. Jochen Merker

Forschungs- und Transferzentrum e. V.

- **Wissenschaftlicher Direktor:**
Prof. Tilo Heimbold
- **Geschäftsführender Direktor:**
Dirk Lippik

Hochschulbeauftragte

- **Antikorruption:**
Dieter Birkenmaier
- **Arbeitssicherheits- &
Umweltbeauftragter:**
Steffen Schindhelm
- **Studierende aus dem Ausland:**
Juliane Keil
- **Berufungen:**
Constanze August
- **Studierende mit Behinderung:**
Christiane Rasch
- **Vertrauensperson für
Schwerbehinderte:**
Henning Nagel
- **Frauenbeauftragte:**
Dr. Julia Herrmann
- **Zentrale Gleichstellungs-
beauftragte:** N.N.
- **Stellvertretende zentrale
Gleichstellungsbeauftragte:** N.N.
- **Datenschutz:** Dresdner Institut für
Datenschutz (DID) /
Vorstand Prof. Dr. Ralph Wagner
- **IT-Sicherheit:**
Harald Wanke
- **Gefahrstoffe:** Dr. Stefan Köhler
- **Strahlenschutz:** Bénédicte Löwe
- **Konflikte mit Beschäftigten:**
Christiane Rasch,
Dieter Birkenmaier
- **Sucht:** Andy Schönbeck
- **Open Access:** Astrid Schiemichen

Senat und erweiterter Senat

Erweiterter Senat

- **Stimmberechtigte Hochschullehrende:
(Amtszeit: 01.10.2019 – 30.09.2024)**
Prof. Jörg Ackermann
Prof. Faouzi Derbel
Prof. Winfried Hähle
Prof. Kerstin Hebestreit
Prof. Eugen Herzau
Prof. Klaus Holschemacher
Prof. Thomas Kudraß
Prof. Hendrik Richter
Prof. Mathias Rudolph
Prof. Ronald Scherzer-Heidenberger
Prof. Rainer Vor
Prof. Peter M. Wald
Prof. Johannes Waldmann
Prof. Markus Walz
Prof. Yaarob Al Ghanem (ab 01.10.2023)
Prof. Johannes Tripps (ab 01.10.2023)
Prof. Jens Jäkel (ab 10.11.2023)
- **Stimmberechtigte Mitarbeitende:
(Amtszeit: 01.10.2019 – 30.09.2024)**
Margit Banusch
Dagmar Fester
Kathrin Mandler
Ulrike Quapp
Christiane Rasch
Constanze August
Wilfried Schulze
- **Stimmberechtigte Studierende:
(Amtszeit: 01.04.2020 – 31.03.2021)**
Rudy Christian Apostu
Lyubomyr Tartakovskyy
Ralf Wille
Sabine Giese
Toni Nabrotzky
Christoph Schnell
- (Amtszeit: 01.04.2023 – 31.03.2024)**
Fanny Leona Braun
Christian Franz
Julian Schiebener
Emma Lose
Christoph Schnell
Michel Manthey

Senat

- **Stimmberechtigte Hochschullehrende:
(Amtszeit: 01.10.2019 – 30.09.2024)**
Prof. Faouzi Derbel (bis 27.09.2023)
Prof. Eugen Herzau (bis 30.09.2023)
Prof. Klaus Holschemacher
Prof. Thomas Kudraß
Prof. Mathias Rudolph
Prof. Ronald Scherzer-Heidenberger
(bis 30.09.2023)
Prof. Peter M. Wald
Prof. Yaarob Al Ghanem (ab 01.10.2023)
Prof. Jens Jäkel (ab 10.11.2023)
Prof. Johannes Tripps (ab 01.10.2023)
- **Stimmberechtigte Mitarbeitende:
(Amtszeit: 01.10.2019 – 30.09.2024)**
Margit Banusch
Dagmar Fester
Christiane Rasch
- **Stimmberechtigte Studierende:
(Amtszeit: 01.04.2022 – 31.03.2023)**
Rudy Christian Apostu (bis 31.03.2023)
Lyubomyr Tartakovskyy (bis 31.03.2023)
Ralf Wille (bis 31.03.2023)
Fanny Leona Braun (ab 01.04.2023)
Christian Franz (ab 01.04.2023)
Julian Schiebener (ab 01.04.2023)

Hochschulrat

- **Vorsitzender:**
Dr. Mathias Reuschel
- **stellv. Vorsitzende:**
Prof.in Heike Graßmann (bis 20.06.2023)
Prof.in Gabriele Hooffacker (ab 07.02.2024)
- Prof.in Gabriele Hooffacker (bis 06.02.2024)
Oberbürgermeister Burkhard Jung
Prof. Hubertus Milke
Prof. Jürgen Staupe (bis 30.11.2023)
Hans-Peter Kemser (bis 31.06.2023)
Petra Peterhänsel (ab 01.07.2023)
Olaf Klose (ab 20.06.2023)
Karsten Rogall (ab 01.12.2023)



Die Mitglieder des Personalrates von links nach rechts: Stefan Schmeißer, Dietlind Unger, Birgit Körner (Sekretärin des Personalrats), Benjamin Schäf, Vorsitzende Ulrike Quapp, Maria Schyjka (bis 31.12.2022, ab 01.01.2023 Carola Hennig), Christiane Rasch, Sebastian Gomon, Stellvertretender Vorsitzender Dr. Martin Schubert, Henning Nagel

Personalrat

Aufgabenverteilung im Personalrat:

- **Altersvorsorge/VBL:** Henning Nagel
- **Arbeitsrecht (Arbeitsaufgaben, Überlastung, Urlaub):**
Benjamin Schäf, Sebastian Gomon
- **Arbeitsrecht (Kündigung, Abmahnungen):**
Ulrike Quapp, Christiane Rasch
- **Arbeitsschutz:**
Henning Nagel, Benjamin Schäf
- **Beratung Elternzeit/Pflegezeit:**
Sebastian Gomon, Christiane Rasch

- **Betriebliches Eingliederungsmanagement (BEM-Pool):**
Benjamin Schäf, Dietlind Unger, Henning Nagel
- **Eingruppierung/Stufenzuordnung:**
Stefan Schmeißer, Henning Nagel, Martin Schubert
- **Konfliktlösung:**
Dietlind Unger, Henning Nagel
- **Öffentlichkeitsarbeit:**
Stefan Schmeißer, Martin Schubert
- **Teilzeit/Befristungen:**
Benjamin Schäf, Stefan Schmeißer

StudierendenRat (StuRa)

Amtszeiten*

Die Mitglieder des StudierendenRates:

- Linus Aschenberger, Tobias Beck, Sarah Bernstein, Jonathan Blänsdorf, Fanny Leona Braun, Lilly Büttner, Florian Chemnitz, Leonore Cramer, Bruno Dingethal, Dick Éber, Maria Dános, Tove Emmert, Lena Enders, Edith Fañanás-Hernández, Amelie Forster, Christian Franz, Agatha Friedsam, Julia Goewe, Niels Häußler, Lena Maria Hepper, Haiko Hertes, Richard Hoffmann, Laura Jakubik, Lucas Kersting, William Krause, Emma Lose, Michel Manthey, Jasmin Morgenstern, Anna Neuhaus,
- Julian Röntgen, Nico Rother, Julian Schiebener, Maja Schmatz, Falk Schmechta, Clara Vortheil

Qassem Alhomayyer, Laurin Bischoff, Marvin Deußen, Jasmin Endter, Sarah Gungadin, Valentin Hellwig, Florian Kajtazi, Mohammad Khaitou, Sarah Kiki, Anne Rübe, Christoph Schnell, Eric Siebenaller, Lisa-Marie Teufel

* Die Amtszeiten im StuRa weichen vom Kalenderjahr ab. Die Zusammensetzung des StuRa in 2023 ist von vielen Wechseln geprägt. Die genannten Mitglieder sind deswegen unterschiedlichen Amtszeiten zuzuordnen.

Obere Reihe: Richard Hoffmann, Lena Enders, Florian Chemnitz, Nico Rother, Julian Röntgen; mittlere Reihe: Lilly Büttner, Maja Schmatz, Jonathan Blänsdorf, Christian Franz, Anna Neuhaus; untere Reihe: Valentin Hellwig, Fanny Leona Braun, Michel Manthey, Barbara Kühne; sitzend: Amelie Forster, Emma Lose



Prämierte Lehre und neue Technologien

Künstliche Intelligenz, optimierte Studiengänge und preiswürdige Lehrkonzepte: 2023 war ein bewegtes Jahr in Studium und Lehre an der HTWK Leipzig.

Die Studiengänge der HTWK Leipzig erfreuen sich großer Beliebtheit. In Bezug auf die Auslastung der Studienplatzkapazität übersteigt bei den allermeisten Studiengängen nach wie vor der Bedarf die Möglichkeiten der Hochschule. Bei den Bachelorstudiengängen liegt sie im Ergebnis des Zulassungsverfahrens zum WS 2023/24 zwischen 1,6 und 14,0 Bewerbungen je Studienplatz, bei den Masterstudiengängen zwischen 1,4 und 5,9 Bewerbungen je Studienplatz. Anfang Oktober 2023 starteten rund 1.800 Erstsemester ihr Studium im Leipziger Süden. Insgesamt waren 2023 rund 6.500 Studierende an der HTWK Leipzig eingeschrieben. Das zeigt uns, dass unser Studienangebot sowohl den Erwartungen der Bewerberinnen und Bewerber entspricht, als auch die aktuellen gesellschaftlichen Herausforderungen aufgreift. Wir möchten unsere Studierenden befähigen, diese Herausforderungen anzunehmen und innovative Antworten auf die Fragen unserer immer komplexer werdenden Welt zu finden und Verantwortung zu übernehmen. Dies geschieht durch die enge Verbindung von Lehre, Praxis und Forschung – und durch die passenden hochschulpolitischen Rahmenbedingungen, an denen das Rektorat kontinuierlich arbeitet.

Im November 2022 wurde der Chatbot „ChatGPT“ von OpenAI veröffentlicht und damit für die breite Öffentlichkeit nutzbar gemacht. Bereits Anfang 2023 war das Thema „künstliche Intelligenz“ (KI) in aller Munde und plötzlich standen auch Hochschulen vor der Frage, wie KI die (Hochschul-)Bil-

dung beeinflusst. Welche Vor- und Nachteile bringt die Technologie mit sich? Wie können Regeln zur Nutzung durch Lehrende und Studierende lauten? Wie muss sich wissenschaftliches Arbeiten verändern und wie müssen Kennzeichnungspflichten und Bewertungsmaßstäbe angepasst werden? Diese und weitere Fragen nahm das Prorektorat Bildung zum Anlass, eine hochschulinterne AG KI zu gründen und mit einem Positionspapier¹ für eine klare Stellungnahme der HTWK Leipzig hinsichtlich der Chancen und Herausforderungen beim Einsatz von KI in Studium und Lehre zu sorgen. Verankert im Institut für Digitales Lehren und Lernen werden nun Workshops und Fortbildungen angeboten sowie Informationen und neueste Handreichungen zur Verfügung gestellt. „KI ist nicht nur ein Technologieversprechen, sondern auch eine Kompetenzanforderung.“²

Aus Sicht der HTWK Leipzig ist es wichtig, (generative) KI-Tools nicht zu ignorieren. Es ist zu erwarten, dass diese Technologie einen weit verbreiteten Einsatz in der Arbeits- und Wissenschaftswelt finden wird. Daher sollte sie bewusst und im Einklang mit den rechtlichen Regelungen in Studium und Lehre thematisiert und diskutiert werden.

„Wir sind zuversichtlich, dass sich unsere Hochschule der Herausforderungen rund um KI-basierte Instrumente in der Lehre, beim Lernen und für Prüfungen reflektiert annehmen wird“, so Rektor Prof. Mark Mietzner.



Feierliche Immatrikulation 2023 im Gewandhaus zu Leipzig – erstmals mit neuem Rahmenprogramm und Redebeitrag des sächsischen Ministerpräsidenten Michael Kretschmer hier rechts im Bild neben HTWK-Rektor Mark Mietzner

Wie in den Jahren zuvor wurde auch 2023 intensiv an der Optimierung und Weiterentwicklung einzelner Studiengänge gearbeitet. Erwähnenswert ist beispielsweise die Umstellung und grundlegende Modernisierung des Bachelor- und Masterstudiengangs Soziale Arbeit. Eine wesentliche Überarbeitung erfuhren die kooperativen bzw. dualen Studiengänge Informations- und Kommunikationstechnik und Telekommunikationsinformatik, welche ab dem Wintersemester 2024/25 wirksam werden wird. Der Bachelorstudiengang Buch- und Medienproduktion erfuhr ebenso eine fundamentale Erneuerung und wird ab dem Wintersemester 24/25 unter neuen Namen und geändertem Konzept als Bachelor Medienproduktion angeboten.

Ein Studienangebot ist nur so erfolgreich und wettbewerbsfähig wie seine Studierenden. Umso wichtiger ist darum die Sicherung des Studien Erfolgs durch verschiedene Angebote. Obwohl Projekte wie etwa das vom BMBF, unter Einbindung von SMK, SMWK und SMWA im Land Sachsen geförderte Quickstart Sachsen+ zum Ende des Jahres ausliefen, konnte eine positive Bilanz gezogen werden. Das Leuchtturmprojekt diente als Initiative zur Schließung von Bildungsketten und hatte zum Ziel, dem Thema Studienzweifel und Studienabbruch an Sachsens Hochschulen für angewandte Wissenschaften sowie den Universitäten Aufmerksamkeit zu schenken. Im Laufe der Jahre sind im Projekt eine Vielzahl an Arbeits hilfen und Informationsmaterialien für beratende

Stellen an den Universitäten und Hochschulen entstanden. Das BMBF hat für die kommenden Jahre einen Transfer von ausgewählten Arbeitsergebnissen aller Leuchtturmprojekte in andere Bundesländer geplant. Somit hat die HTWK Leipzig einen wichtigen Teil dazu beigetragen, den Themen Studienzweifel und Studienabbruch eine Öffentlichkeit zu geben. Zudem wurde durch die Bildung eines weitreichenden Netzwerks die Grundlage geschaffen, Bildungsketten innerhalb von Sachsen zu schließen und sich für das Wohlergehen ihrer Studierenden unabhängig vom Studienerfolg einzusetzen.

2023 konnte auch zur Grundsteinlegung und Vorbereitung größerer Fördervorhaben genutzt werden. So stellte die HTWK Leipzig beispielsweise den ESF Verbundantrag „studien Erfolg@saxHAW“ mit einer Fördersumme von 460.000 Euro. Inhalt des Projekts sind die Schaffung von Maker Labs, ein Mentoring-Programm und Empowerment-Veranstaltungen für studieninteressierte junge Frauen, insbesondere in den sogenannten MINT-Fächern (Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften, Technik). Ziel ist es, geschlechterspezifische Bedürfnisse aufzugreifen und mehr Frauen für das Feld der MINT-Berufe zu gewinnen und so dem Fachkräftemangel in diesem Bereich zu begegnen. Durch die Kombination von Bildung, Praxiserfahrung und Gemeinschaft sollen Mädchen ermutigt werden, ein MINT-Studium oder einen MINT-Beruf anzustreben. Der Projektantrag wurde gemeinsam mit den anderen sächsischen

1: Empfehlungen zum Umgang mit KI-Tools in der Lehre: Diskussionspapier für Lehrende an der HTWK Leipzig (17.07.2023)

2: aus dem 2020 erschienenen Whitepaper des Projektes „KI-Campus“ des Bundesministeriums für Bildung und Forschung

HAW gestellt.

Erfreulicherweise schafften es 2023 noch mehr Fächer als sonst in das renommierte Wirtschaftswoche-Ranking¹. Vier Studiengänge der HTWK Leipzig sind in den „Top Ten“ der WirtschaftsWoche vertreten, darunter auch Betriebswirtschaftslehre.

Im Ranking nimmt die Hochschule folgende Platzierungen ein: bei „FH Betriebswirtschaft“: Platz 10, bei „FH Elektrotechnik“: Platz 7, bei „FH Informatik“: Platz 8 und schließlich bei „FH Maschinenbau“: Platz 9. „Zu diesem Ergebnis kamen rund 500 Personalverantwortliche von Unternehmen, die für das Hochschulranking des Magazins „WirtschaftsWoche“ [2023] Anfang des Jahres befragt worden waren. Alljährlich geben sie darüber Auskunft, aus welchen der etwa 120 staatlichen Hochschulen für Angewandte Wissenschaften sie in bestimmten Fächern bevorzugt ihre Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen rekrutieren.“²

Das Peer-Zentrum der HTWK Leipzig, das bereits seit mehreren Jahren im Rahmen eines vom SMWK geförderten Projektes zur Steigerung des Studienerfolgs tätig war, wird ab Januar 2024 verstetigt. Das heißt, das Peer-Zentrum mit seinen Aufgaben wird dauerhaft in die Hochschule und auf Basis von Haushaltsmitteln integriert. Das Zentrum ist ein zentraler Bestandteil der Maßnahmen zur Stei-

gerung des Studienerfolgs. Ersti-Coaches, Tutorinnen und Tutoren, Mentorinnen und Mentoren und E-Coaches sind für eine niedrigschwellige Unterstützung in der Studieneingangsphase sowie bei der begleitenden Wissensvermittlung im Studium im Einsatz. Sie werden auf ihre Arbeit mit den Kommilitoninnen und Kommilitonen vorbereitet und während ihres Einsatzes begleitet. Auf diese Weise ist sichergestellt, dass Tutorien für Teilnehmende und die Tutorinnen und Tutoren zu einer qualitativ hochwertigen und nachhaltigen Lehr- und Lernerfahrung beitragen.



„Ich bin sehr froh über die Verstetigung des Projektes, denn die Arbeit des Peer-Zentrums ist wichtiger denn je. Unsere Studierenden nehmen die Peer-to-Peer-Angebote sehr gut an; sie empfinden die Hilfe von Kommilitonen und Kommilitoninnen als besonders wertvoll.“ — Prorektorin für Bildung Prof. Barbara Mikus

1: WirtschaftsWoche Heft 20/2023 vom 12.05.2023, S. 14

2: HTWK-News: „HTWK Leipzig erneut unter den besten Hochschulen für angewandte Wissenschaften“ vom 03. Mai 2022



Prof. Guido Reuther ist der 1. Lehrpreisträger und gleichzeitig Teil der sächsischen Wissenschaftskampagne „SPIN2030“ (siehe Videoausschnitt rechts oben)



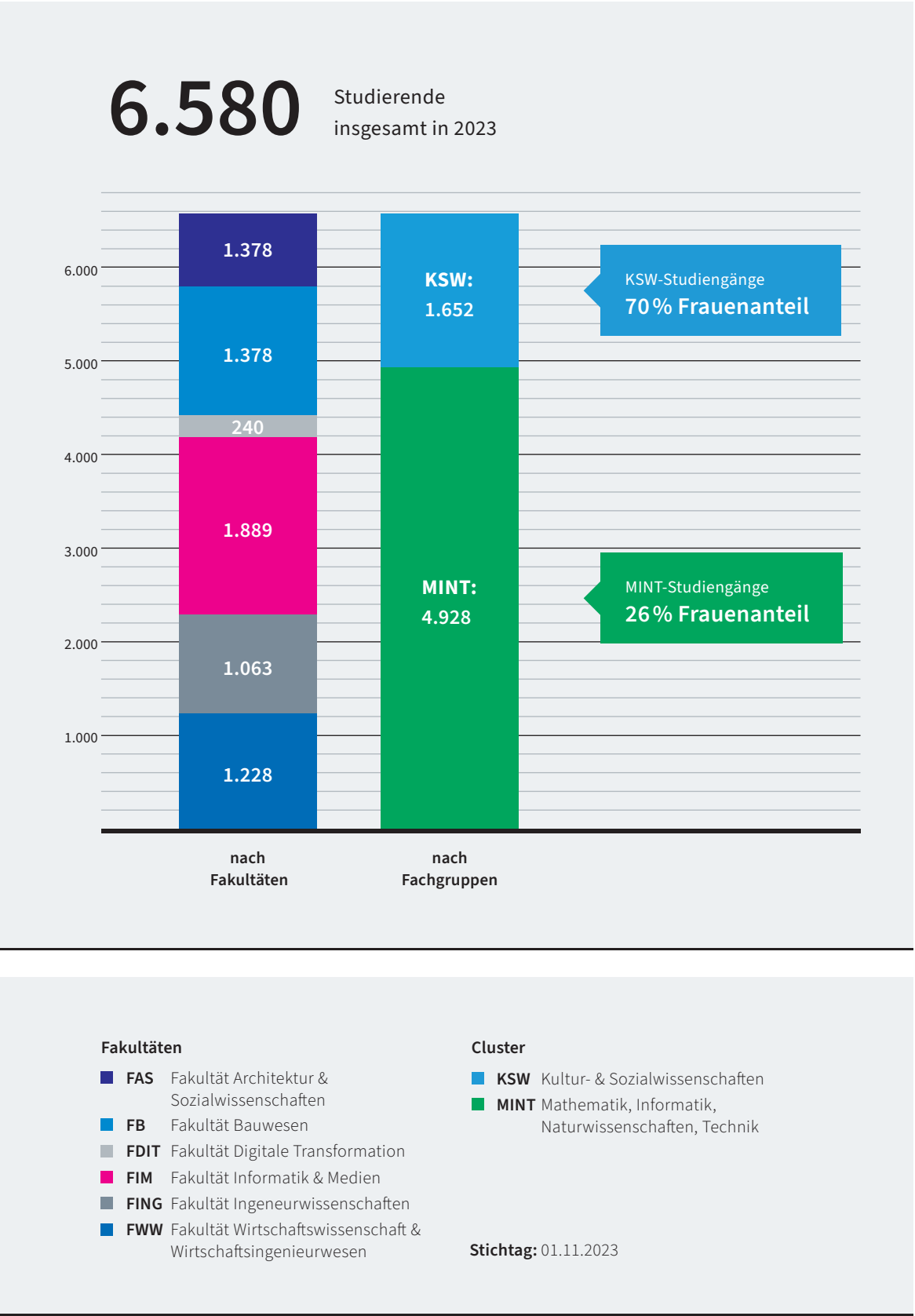
„Gute, verständliche Lehre mit möglichst praktischem Bezug liegt mir sehr am Herzen.“

— Prof. Guido Reuther

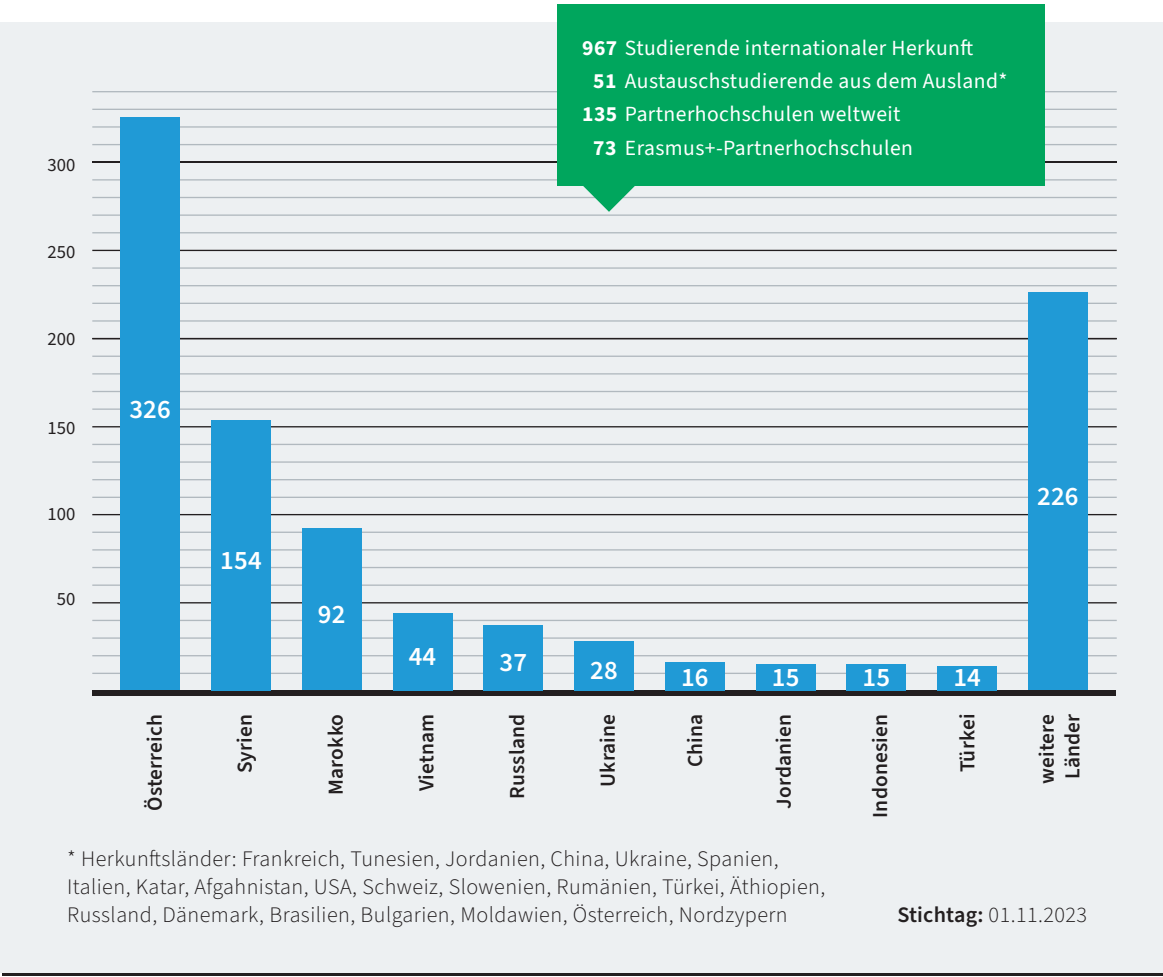
Ein neuer Ansatz des Rektorats, der in anderen Hochschulen bisweilen bereits gelebt wird, wurde 2023 vom Prorektorat Bildung umgesetzt: ein Lehrpreis für herausragende Dozierende der HTWK Leipzig. Mit dieser Auszeichnung sollen jährlich herausragende Lehrkonzepte gewürdigt, miteinander geteilt und die Wertschätzung für gute Lehre erhöht werden. Die Ausschreibung für den ersten Lehrpreis fand bereits im Oktober 2022 statt. Sowohl Lehrende als auch Studierende konnten Vorlesungen und Seminare einreichen. Insgesamt wurden 21 Lehrveranstaltungen für die Auszeichnung vorgeschlagen. Eine zwölfköpfige Jury begutachtete dann die Empfehlungen. Zum Ausschuss gehören Hochschulangehörige aus verschiedenen Fakultäten, dem Mathematisch-Naturwissenschaftlichen Zentrum, dem Institut für digitales Lehren und Lernen, der Hochschuldidaktik, dem Studierendenrat sowie dem Pro-

rektorat Bildung. Prorektorin Prof. Barbara Mikus hob in ihrer Eröffnungsrede hervor, wie schwierig die Entscheidung für das beste Konzept war. „Jedes dieser Lehrkonzepte ist eigentlich preisverdächtig, da das Lernen der Studierenden in besonderer Weise unterstützt oder begleitet wird“, so die Prorektorin für Bildung der HTWK Leipzig. Im Rahmen der Veranstaltung „Lunch & Learn“ erhielt Prof. Dr. rer. nat. Guido Reuther den mit 2.000 Euro dotierten Preis für seine Art der Wissensvermittlung. Die Studierenden lobten in ihrer Einreichung die Didaktik auf Augenhöhe und dass Lehrveranstaltungen klar strukturiert seien. Besonders in der Pandemie habe Prof. Reuther eine gute Online-Lehre durchgeführt. Außerdem betonten sie seine übersichtlichen und verständlichen Skripts sowie die Auflockerung durch Experimente und Bezüge zu Alltagssituationen.

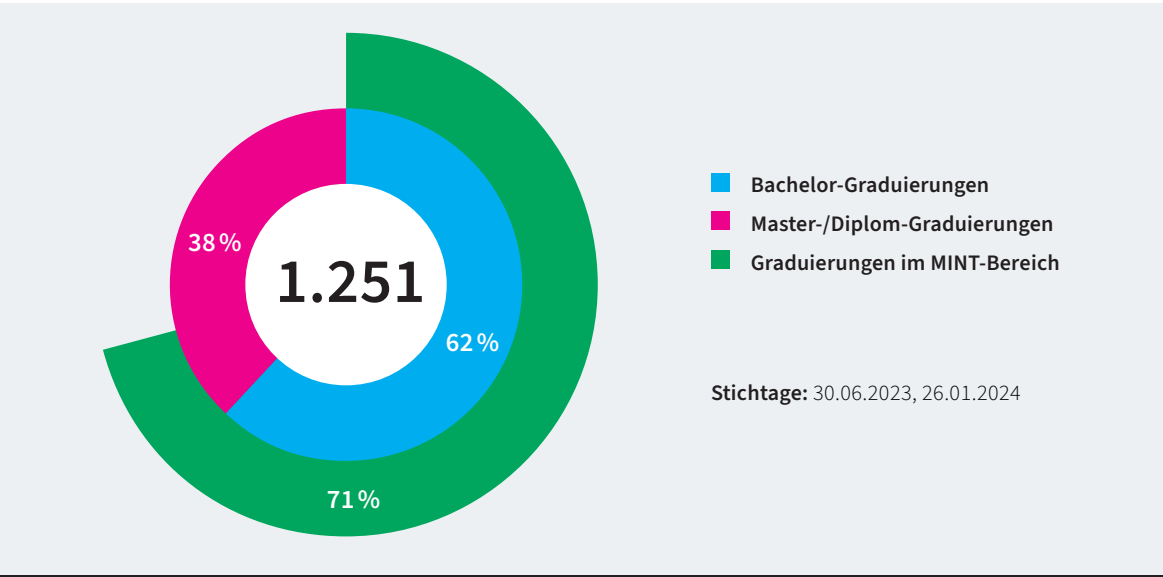
Studierendenzahlen
nach Fakultäten & Fachgruppen



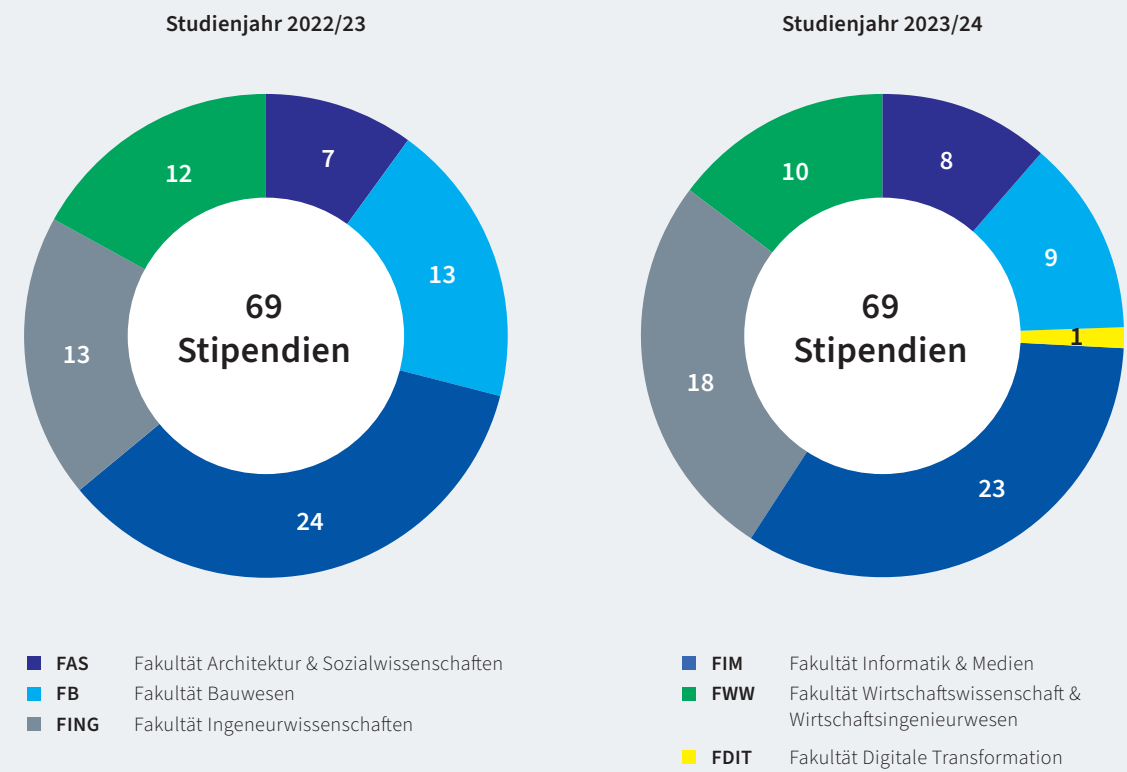
Internationale Studierende
(mit nicht-deutscher Staatsbürgerschaft)



Anzahl der Graduierungen



Deutschlandstipendien



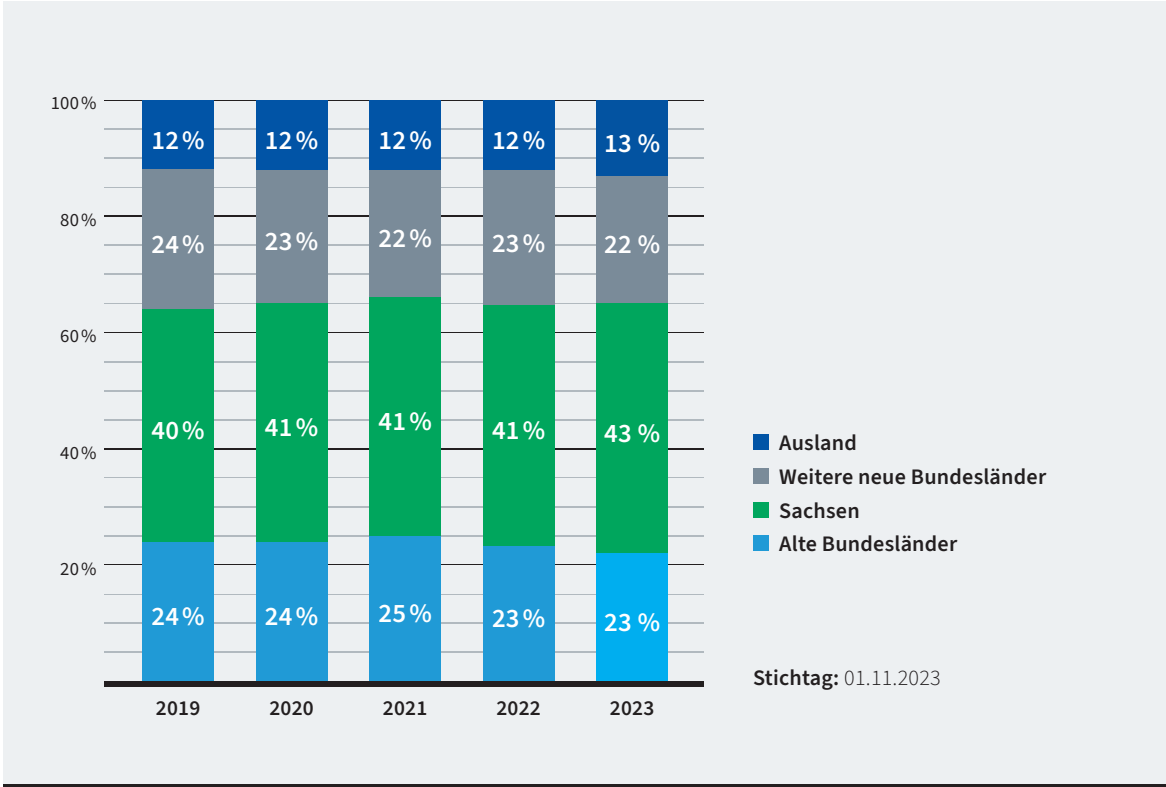
69 leistungsstarke Studierende der HTWK Leipzig erhielten im Studienjahr 2022/23 ein Deutschlandstipendium. Finanziert wurden die Stipendien je zur Hälfte von 38 privaten Fördernden und durch Bundesmittel. Sieben der Fördernden unterstrichen ihr Engagement an der HTWK Leipzig als Premium-Stiftende mit mindestens drei Stipendien pro Förderperiode: BHI Ingenieure Bollert & Henschel Ingenieurgesellschaft und Partner, Deloitte GmbH, ESA Elektroschaltanlagen Grimma GmbH, Goldbeck Nordost GmbH, MakroSolutions GmbH, Relaxdays GmbH, Stadt- und Kreissparkasse Leipzig.

Im Studienjahr 2023/24 konnten ebenfalls 69 Stipendien vergeben werden. Von den 41 Fördernden engagierten sich mit mindestens drei Stipendien: BREMER Leipzig GmbH, Deloitte Consulting GmbH, ESA Elektroschaltanlagen Grimma GmbH, Goldbeck Nordost GmbH, Ingenieurkammer Sachsen KdöR, Relaxdays GmbH, Senec GmbH und die Stadt- und Kreissparkasse Leipzig.

Ein herzliches Dankeschön allen Fördernden!



Herkunft der Studierenden



Studierende im 1. Fachsemester
nach Fakultäten und Studiengängen

1.886 Erstsemester-
Studierende 2023

ARCHITEKTUR UND SOZIALWISSENSCHAFTEN			
Architektur	2022	2023	
B. A.	75	73	
M. A.	38	41	
Soziale Arbeit			
B. A.	80	84	
B. A.	27	24	
BAUINGENIEURWESEN			
Bauingenieurwesen	2022	2023	
B. Eng.	154	160	
M. Eng.	86	94	
B. Eng. (kooperativ.)	20	28	
M. Eng. (Auslandskooperation)	14	10	
DIGITALE TRANSFORMATION			
Informations- & Kommunikationstechnik	2022	2023	
B. Eng. (koop.)	32	28	
M. Eng. (koop.)	-	4	
Telekommunikationsinformatik			
B. Eng. (koop.)	41	29	

INFORMATIK UND MEDIEN			
Bibliotheks- & Informationswissenschaft	2022	2023	
B. A.	45	42	
M. A.	23	17	
Buch- und Medienproduktion			
B. Eng.	39	53	
Buch- und Medienwirtschaft			
B. A.	53	46	
Digitale Printtechnologien			
B. Eng.	25	7	
Druck- & Verpackungstechnik			
M. A.	22	13	
Informatik			
B. Sc.	121	114	
M. Sc.	36	33	
Medieninformatik			
B. Sc.	55	49	
M. Sc.	20	22	
Medienmanagement			
M. Eng.	14	14	
Medientechnik			
B. Eng.	46	49	
Museologie			
B. A.	49	41	

INFORMATIK UND MEDIEN			
Museumspädagogik: Bildung und Vermittlung im Museum			
	2022	2023	
M. A.	-*	14	
Publishing Management			
M. A.	19	21	
Verpackungstechnologie und Nachhaltigkeit			
B. Eng.	10	26	
* ab Sommersemester, alle 2 Jahre			
INGENIEURWISSENSCHAFTEN			
Elektrotechnik und Informationstechnik	2022	2023	
B. Eng.	55	75	
M. Eng.	50	46	
B. Eng. (kooperativ)	21	24	
Energie-, Gebäude- und Umwelttechnik			
B. Eng.	50	52	
M. Eng.	36	39	
B. Eng. (kooperativ)	4		
Maschinenbau			
B. Eng.	56	51	
M. Eng.	31	45	
Semester Programme Engineering and Management			
ohne Abschluss	2	1	

WIRTSCHAFTSWISSENSCHAFT & WIRTSCHAFTSINGENIEURWESEN			
Betriebswirtschaft	2022	2023	
B. A.	80	103	
B. A.	43	36	
General Management			
M. A.	29	30	
International Management			
B. A.	34	61	
Wirtschaftsingenieurwesen Bauwesen			
B. Eng.	73	55	
M. Sc.	19	14	
Wirtschaftsingenieurwesen Elektrotechnik			
B. Eng.	22	27	
M. Sc.	9	11	
Wirtschaftsingenieurwesen Energietechnik			
B. Eng.	23	28	
Wirtschaftsingenieurwesen Maschinenbau			
B. Eng.	21	31	
Wirtschaftsingenieurwesen Maschinenbau/Energietechnik			
M. Sc.	30	21	

HTWK Leipzig etabliert im Wissenschaftsland

Die HTWK Leipzig hat ihre Aktivitäten in den Bereichen Forschung und Transfer auf einem hohen Niveau weiterführen können. Mit insgesamt 20,21 Millionen Euro an Drittmitteln nahm die Hochschule zwar rund 1 Mio. Euro weniger ein, jedoch bleibt das Niveau im Vergleich zu Vorjahren entsprechend hoch. Die eingenommene Fördersumme umfasst unter anderem Mittel vom Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz, der Deutschen Telekom AG und dem Europäischen Sozialfonds. Die Gelder fließen in diverse Forschungs- und Bildungsprojekte, darunter die Untersuchung von Wasserstoffturbinen und Projekte zur Förderung von Frauen in MINT-Fächern. Die Hochschule verzeichnete eine kontinuierliche Steigerung der Fördermittel, was ihre starke Position in Forschung und Innovation untermauert. Zu den Drittmitteln gehören 4,27 Millionen Euro des Forschungs- und Transferzentrums Leipzig e.V. (FTZ) der Hochschule, das als Bindeglied zur regionalen Wirtschaft dient, sowie 2,72 Millionen Euro Stiftungsgelder der Deutschen Telekom AG für die Fakultät Digitale Transformation. Insgesamt beschäftigt die Hochschule

311 Mitarbeitende aus Dritt- und Sondermitteln und 52 Mitarbeitende aus dem Zukunftsvertrag Studium und Lehre, die sich in zahlreichen Forschungsvorhaben sowie in Projekten in Studium, Lehre und Administration einbringen. „Mit einer jährlichen Wachstumsrate von 6,4 Prozent pro Jahr über die letzten vier Jahre haben wir nun das zweite Jahr in Folge über 20 Millionen Euro Drittmittel eingeworben und unser hohes Niveau erfolgreich gefestigt. Insbesondere der kontinuierliche jährliche Anstieg der Fördermittel der Deutschen Forschungsgemeinschaft um 14 Prozent seit 2019 und das erstmalige Überschreiten der 10-Millionen-Euro-Marke bei den Bundesmitteln sind beeindruckende Erfolge für eine Hochschule für Angewandte Wissenschaften“, resümiert HTWK-Rektor Prof. Mark Mietzner.

Im Jahr 2023 wurden außerdem gleich zwei Experimentalwerkstätten mit dem Ziel eröffnet, den Transfer zwischen Wissenschaft und Wirtschaft weiter auszubauen und Forschenden noch bessere Bedingungen für anwendungsnahe Untersuchungen zu bieten.

Im September 2023 wurde mit einer geschützten Bodenversuchsfläche auf dem Forschungscampus Eilenburger Straße eine dieser Experimentalwerkstätten eröffnet. Mit dem „GeoTechnikum“ erweitert die Hochschule ihre Kompetenzen zur geowissenschaftlichen Begleitung des Strukturwandels im Mitteldeutschen Revier. Es umfasst eine spezielle Bodenversuchsfläche, die großflächige Experimente zur Bodenverdichtung und die Entwicklung neuer Bauverfahren ermöglicht. Das Projekt wird vom Sächsischen Wissenschaftsministerium und dem Staatsbetrieb Sächsisches Immobilien- und Baumanagement finanziert. Mithilfe der neuen Versuchsfläche können Forschende ihre Messsysteme künftig nicht nur im Labormaßstab, sondern auch in realer Größe testen und weiterentwickeln. Damit ergänzt die neue Versuchsfläche die vorhandene Forschungsinfrastruktur: In direkter Nachbarschaft befindet sich eine Bodenversuchsfläche mittlerer Größe und das Bodenmechanische Labor. HTWK-Rektor Prof. Mark Mietzner fasst den Nutzen des GeoTechnikums mit Blick auf den regionalen Strukturwandel zusammen: „Der Strukturwandel ist in vollem Gange; wir als Hochschule für Angewandte Wissenschaften stellen uns bereits seit vielen Jahren den daraus resultierenden Herausforderungen, bieten Lösungsansätze und sind verlässliche Forschungspartnerin für die Region.

Neben dem Carbonbetontechnikum und dem geplanten Holzbauforschungszentrum ist das GeoTechnikum ein weiterer wichtiger Baustein, um an den Fragen der Zeit zu forschen und nachhaltige und innovative Antworten zu finden. In gemeinsamer Finanzierung mit dem Staatsbetrieb Sächsisches Immobilien- und Baumanagement, dem Sächsischen Wissenschaftsministerium und unserer Hochschule konnten wir mit der neuen Bodenversuchsfläche die Geotechnik als eine unserer Kernkompetenzen in der Forschung räumlich, strukturell und personell stärken.“

Eine weitere Experimentalwerkstatt, welche 2023 eingeweiht wurde, ist das Smart Manufacturing Lab (SML) zur Erprobung durchgängig digitaler Prozess- und Wertschöpfungsketten. Die Forschungsgruppe FLEX erprobt im SML digitale Fertigungskonzepte mit dem Ziel, sowohl den Ressourcenverbrauch am Bau signifikant zu reduzieren als auch die Produktivität deutlich zu erhöhen. Alexander Stahr, Professor für Tragwerkslehre und Leiter des SML, fasst wie folgt zusammen: „Wir wollen die Vorteile des natürlichen, nachhaltigen und klimaschonenden Baustoffs Holz mit denen der Digitalisierung verbin-

den. Durchgängig digitale Prozessketten von der Planung bis zur Fertigung definieren den zentralen organisatorisch-technologischen Ansatz der hier vorangetriebenen Forschungsvorhaben.“ Seitens der Stadt Leipzig wurde die Bedeutung der anwendungsorientierten Forschung während der Einweihungsfeier als zentraler Baustein des Wissenschaftsstandortes Leipzig gewürdigt. Auch Sachsens Wissenschaftsminister Sebastian Gemkow besuchte im Rahmen der Kampagne „SPIN2030 – Wissenschaftsland Sachsen“ am 18. Oktober 2023 die HTWK Leipzig und machte dabei u. a. im Smart Manufacturing Lab Halt. Er probierte dort die Labortechnik selbst aus und ließ sich ein Konzept zur Nutzung von Augmented Reality für die handwerkliche Fertigung von Holzständerwänden erklären.

Die Kampagne „SPIN2030“ (siehe links) wurde vom Sächsischen Staatsministerium für Wissenschaft, Kultur und Tourismus (SMWK) für den Wissenschaftsstandort Sachsen ins Leben gerufen. Sie soll dazu beitragen, die Strukturen, die Forschungsergebnisse und die Exzellenz der sächsischen Wissenschaftslandschaft erlebbar zu machen. Bis zum Jahr 2030 wird Sachsen mindestens 17 Milliarden Euro in die sächsische Wissenschaftslandschaft investieren. Wo genau welche Mittel in die Strukturen der HTWK Leipzig einfließen werden, bleibt abzuwarten.

Die langjährige Forschungsleistung und Expertise der Forschungsgruppe FLEX unter der Leitung von Prof. Alexander Stahr wird ab 2024 in einer großen Forschungshalle gebündelt: Das Holzbauforschungszentrum (HBFZ) soll im Innovations-Park Bautechnik Leipzig/Sachsen im Stadtteil Engelsdorf entstehen. Es ist die zweite großstäbliche Kooperation zwischen dem Freistaat Sachsen und der regionalen Wirtschaft – gleich nach dem Carbonbetontechnikum, das 2022 ebenso im InnovationsPark eröffnet wurde. Das Zentrum mit einer Grundfläche von rund 1.100 Quadratmetern wird ressourcenschonende Baumethoden erforschen und moderne Technologien wie Industrieroboter und 3D-Druck einsetzen. Es hat Vorbildfunktion für eine enge Verzahnung der Potenziale von Land und Wirtschaft.

Das HBFZ erhöht maßgeblich die Wahrscheinlichkeit, dass Entwicklungen aus dem Forschungszentrum schnell zu geprüften und zertifizierten Bauprodukten werden, die innovative, klimafreundliche Lösungen in der Baupraxis ermöglichen und so das Investment rechtfertigen. Geplant ist die Grundsteinlegung im Februar 2024 sowie



HTWK-Rektor Prof. Mark Mietzner ordnet das HBFZ wie folgt ein:

„Als Hochschule für Angewandte Wissenschaften ist es uns ein Anliegen, unsere Forschungsleistungen in die Praxis zu überführen. Die Eröffnung des HBFZ ist ein wichtiger Meilenstein für die HTWK Leipzig – es verkörpert unsere Vision eines Wissens- und Transferhubs. Wir setzen hier einen starken Fokus auf die Forschung und Entwicklung im Holzbau und schaffen eine hochmoderne Forschungsstätte, die die Weiterentwicklung des Holzbaus in Sachsen und darüber hinaus vorantreiben wird.“

eine feierliche Eröffnung im August 2024. Das Projekt wird von der Gesellschaft für Materialforschung und Prüfungsanstalt für das Bauwesen Leipzig mbH (MFPA Leipzig GmbH) und dem Sächsischen Staatsministerium unterstützt.

2023 wurden alle nötigen Schritte unternommen, um 2024 den Startschuss für Spitzenforschung im Holzbau zu ermöglichen. Den Mietvertrag für das Holzbauforschungszentrum unterzeichneten alle Beteiligten am 28. Juni 2023 während des 1. Sächsischen Holzbautags in Dresden: der Staatsbetrieb Sächsisches Immobilien- und Baumanagement (SIB) als Auftraggeber und die Gesellschaft für Materialforschung und Prüfungsanstalt für das Bauwesen Leipzig mbH als Bauherr der Halle.

Die HTWK Leipzig erhält für die Erstausrüstung des HBFZ mit entsprechender Forschungsgeräteinfrastruktur Fördermittel in Höhe von knapp 5 Mio. Euro im Rahmen des SMWK-Förderprogramms InfraProNet aus dem sogenannten Just Transition Fund (JTF). Das HBFZ spielt eine zentrale Rolle bei der Transformation der Region „Mitteldeutsches Revier“ hin zu einer klimafreundlichen Wirtschaftsstruktur. Das Zentrum stärkt die regionale Innovationsstrategie RIS3 des Freistaates Sachsen und intensiviert die anwendungsorientierte Forschung im Bauwesen. Dies trägt zur Steigerung der Innovationskraft und zur Entwicklung neuer Produkte und Dienstleistungen bei, die sowohl regional als auch international wettbewerbsfähig sind. Durch die Verbindung von

Wissenschaft und Praxis unterstützt das HBFZ die nationale Clusterstrategie „Forst & Holz“ und leistet wichtige Beiträge zu den Klimaschutzzielen der Bundesregierung.

Ein Schwerpunkt in der sächsischen Hochschulpolitik lag 2023 in der Förderung der digitalen Transformation im Hochschulbereich. Die Hochschulinnovationsstrategie wurde weiterentwickelt, um den Technologietransfer zu verbessern und Innovationen aus der Forschung in die wirtschaftliche Verwertung zu bringen. Diese Maßnahmen sollen dazu beitragen, die Hochschulen als Impulsgeber für Wirtschaft, Kultur und Gesellschaft zu stärken. Wissens- und Technologietransfer, die Vernetzung von Wissenschaftsinstitutionen untereinander sowie die Verbesserung der Zusammenarbeit zwischen HAW und regionalen Partnern aus Wirtschaft, Industrie und Gesellschaft spielen eine wichtige Rolle in diesem Zusammenhang. Passend dazu erhielt der Transferverein Saxony5 weitere fünf Jahre Förderzusage. Seit 2018 und noch bis Ende 2027 werden die sächsischen Hochschulen für angewandte Wissenschaften Dresden, Leipzig, Mittweida, Zittau/Görlitz und Zwickau dafür im Bund-Länder-Programm „Innovative Hochschule“ gefördert.

Obwohl die Corona-Pandemie bereits zurückliegt, gab es 2023 noch Prämierer in Präsenz zu feiern: so beispielsweise für die Lange Nacht der Wissenschaften. Interaktive und informative Stationen, Robotik-Demonstrationen, 3D-Druck-Workshops,

Vorfürhungen im Hochspannungslabor und Präsentationen zu Medizintechnik konnten von den Besucherinnen und Besuchern erkundet werden. Weitere Angebote umfassten Laborführungen, VR-Rundgänge und die Präsentation von intelligenten Materialien. Die Veranstaltung bot Einblicke in aktuelle Forschungsprojekte und technische Innovationen der Hochschule.

Bereits im Juni 2021 wurde das Kompetenzzentrum für Werkstoffforschung gegründet, um die interdisziplinäre Zusammenarbeit auf dem Gebiet der Materialforschung und eine fakultätsübergreifende Nutzung vorhandener Gerätetechnik für analytische und werkstoffdiagnostische Fragestellungen zu erleichtern. Ab Januar 2022 fördert die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) die HTWK Leipzig mit rund einer Million Euro für neue Großforschungsgeräte. Dazu gehören ein Rasterelektronenmikroskop und ein Computertomograph, die Analysen auf verschiedenen Größenskalen ermöglichen. Diese beiden Geräte unterstützen die Forschung an umweltfreundlichen Hochleistungswerkstoffen, insbesondere im Bauwesen und der Energietechnik. 2023 erfolgte die Lieferung der Geräte für das Kompetenzzentrum für Werkstoffforschung; seit Herbst 2023 ist beispielsweise der Computertomograph funktionsfähig. Zudem wurden durch die Investitionsprogramme HTWK-Invest und HTWK Invest+ zur Weiterentwicklung der HTWK Leipzig sechs weitere Geräte im Wert von ca. 250.000 Euro beschafft, um modernste Werkstoffforschung zu ermöglichen. „Die neuen Geräte ermöglichen eine Vielzahl an werkstofftechnischen Analysen und bereichern sowohl die Lehre in den werkstofftechnischen Modulen als auch die Forschung an der HTWK. Ich bin sehr froh darüber, dass die HTWK und insbesondere das Prorektorat Forschung den Bereich der Werkstoffforschung so intensiv unterstützt“, sagt Prof. Rosemann, Professor für Werkstofftechnik und Mitinitiator des Kompetenzzentrums für Werkstoffforschung an der HTWK Leipzig.

2023 lief das Projekt „Science_Careers: Karrieren fördern. Talente gewinnen.“ an der HTWK Leipzig an. Das innovative Vorhaben, welches den wissenschaftlichen Nachwuchs auf Professuren vorbereiten und den Fachkräftemangel in der Wissenschaft aktiv bekämpfen soll, wird von 2023 bis 2028 vom Bundesministerium für Bildung und Forschung im Rahmen des Bund-Länderprogramms FH-Personal gefördert. Mit strukturierten Wegen zur Karriereentwicklung junger Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler sowie einer Kombination

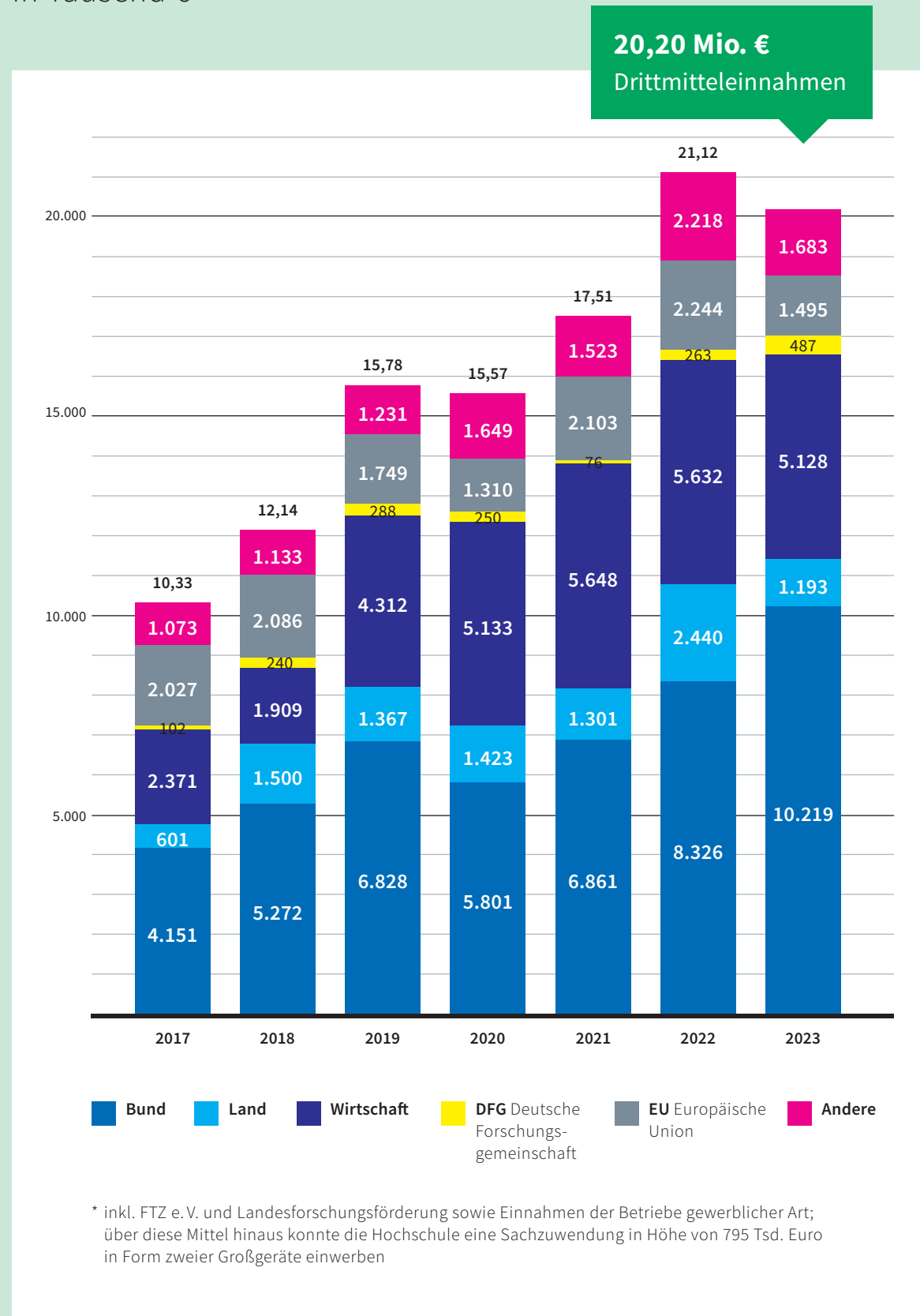
aus kurzfristigen, mittelfristigen und langfristigen Maßnahmen sollen junge Talente entdeckt, gefördert und auf eine akademische Laufbahn vorbereitet werden. Zu den Maßnahmen gehören Programme zur schnelleren Qualifizierung für HAW-Professuren, strategische Berufungen freierwerdender Professuren und individuelles Mentoring für neue Talente. Durch die Etablierung eines Female Scientist Network ist insbesondere die Förderung von Frauen in der Wissenschaft als ein Schwerpunkt abgedeckt. Zukünftige Ziele beinhalten die nachhaltige Sicherung und Qualifizierung des akademischen Nachwuchses und die Stärkung des Wissenschaftsstandorts Leipzig. Das Projekt soll zudem in die Arbeitgebermarke HTWK Leipzig einzahlen und die öffentliche Wahrnehmung der Hochschule stärken.

Im Jahr 2023 gab es auch eine Personalveränderung im Rektorat. Prof. Ralf Thiele gab sein Amt als Prorektor Forschung ab und Prof. Faouzi Derbel übernahm die Aufgaben an seiner Stelle. Laut neuem sächsischen Hochschulgesetz muss sich mindestens ein Mitglied des Prorektorats mit dem Bereich der Nachhaltigkeit befassen. Prof. Derbel startet deshalb als Prorektor für Forschung und Nachhaltigkeit in das neue Amt.



Einnahmen aus Drittmitteln und sonstige Einnahmen*

in Tausend €

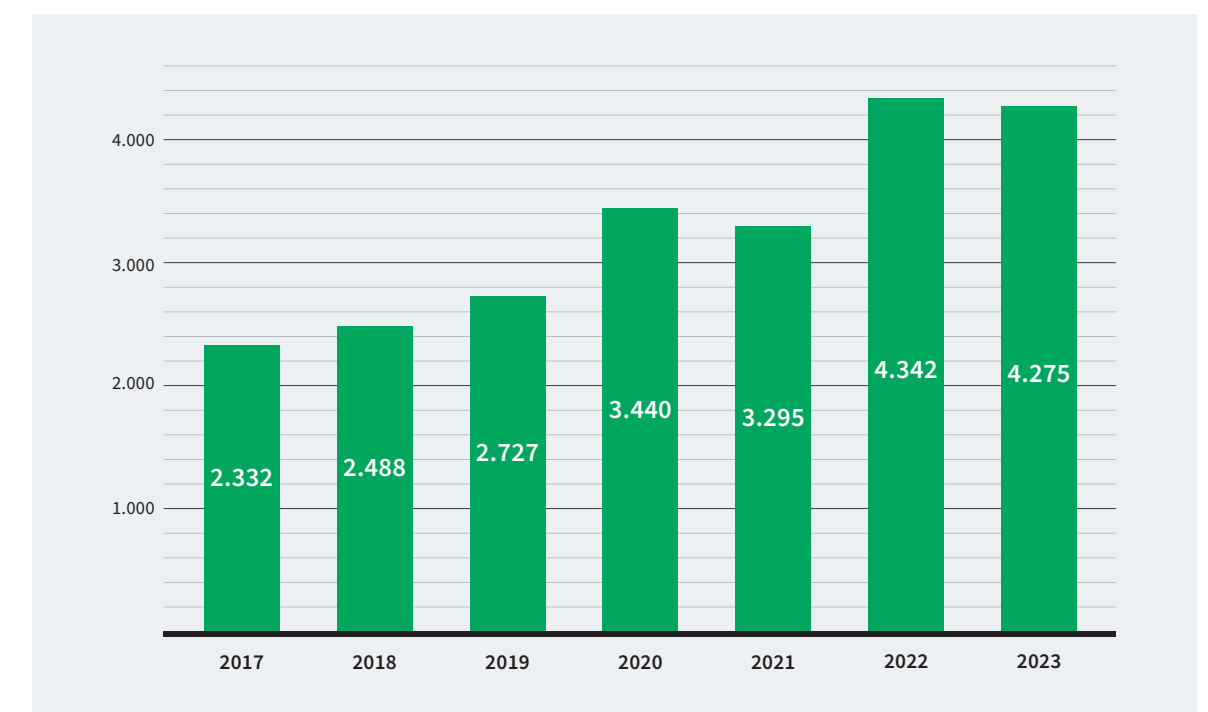


Insgesamt verfügte die HTWK Leipzig im Jahr 2023 über ein Finanzvolumen in Höhe von 59,73 Mio. Euro. Davon erhielt sie 39,52 Mio. Euro Haushaltsmittel vom Freistaat Sachsen. Die zusätzlichen 20,21 Mio. Euro Drittmittel setzen sich wie folgt zusammen: Insgesamt erhielt die HTWK Leipzig im Jahr 2023 rund 53 Prozent (10,7 Mio. Euro) der Drittmittel vom Bund.

Rund 25,4 Prozent (5,1 Mio. Euro) stammen von regionalen und überregionalen Unternehmen, rund 7,4 Prozent (1,5 Mio. Euro) aus Förderprogrammen der Europäischen Union und rund 5,9 Prozent (1,2 Mio. Euro) vom Freistaat Sachsen. Hinzu kommen 8,3 Prozent (1,7 Mio. Euro) unter anderem vom Deutschen Akademischen Austauschdienst und von sonstigen öffentlichen und nichtöffentlichen Drittmittel-Gebern.

Forschungs- und Transferzentrum (FTZ e.V.)

Drittmittelanteil in Tausend €



Finanziell auf etwa gleichbleibend hohem Niveau

Die Erträge der Hochschule lagen bei 59,07 Mio. Euro und setzen sich aus den Zuschüssen des Freistaates i. H. v. 39,13 Mio. Euro aus Erträgen von Projektförderungen i. H. v. 14,53 Mio. Euro sowie aus Umsatzerlösen i. H. v. 1,61 Mio. Euro und Sonstigem i. H. v. 3,80 Mio. Euro zusammen. Die Aufwendungen der Hochschule beliefen sich auf 58,27 Mio. Euro.

Projekterträge

Die Drittmittelkennzahlen sind für die Landeszuschussbemessung von nennenswerter Bedeutung. Die Drittmiteleinnahmen der Hochschule sowie des Forschungs- und Transferzentrums der HTWK Leipzig (FTZ) sanken leicht auf 20,21 Millionen Euro (Grafik S. 34). Die ertragsseitige Entwicklung verläuft deckungsgleich und sinkt auf 20,17 Millionen Euro. Trotzdem verbleibt die Projektförderung auf einem nach wie vor hohen Niveau¹. Beispielhaft dafür stehen die in verschiedenen Teilbereichen des Programms „Innovation & Strukturwandel“ des Bundesministeriums für Bildung und Forschung (BMBF) erfolgreich eingeworbenen Mittel. Diese weisen

wie auch neu hinzugekommene Förderungen im Bereich der DFG strukturbildenden Charakter in einem nicht unerheblichen Maß auf.

Um auch dem weiter zunehmenden Fachkräftemangel insbesondere im Bereich der Professuren entgegenzuwirken, konnte die HTWK Leipzig ein wichtiges neues Projekt „Science_Careers: Karrieren fördern. Talente gewinnen“ starten. Das Vorhaben wird durch das Bund-Länder-Programm FH Personal gefördert und umfasst mehrere Teilprojekte, die darauf abzielen, Karrierewege für potenzielle Professorinnen und Professoren zu verbessern und so die Zukunftsfähigkeit der HTWK Leipzig zu stärken.

Erträge wirtschaftlicher Tätigkeit & Sonstiges

Die Hochschule ist seit Jahren sehr bemüht, zusätzliche Einnahmebereiche wie Auftragsleistungen, Auftragsforschungen, gebührenpflichtige Weiterbildungen, sonstige Drittmittel, Spenden und Sponsoring zu akquirieren. In dieser Kategorie ist im Vergleich zum Vorjahr – welches durch postpandemische Bedingungen und das deutliche Abflauen der Konjunktur eine Stagnation verzeichnete – nun wieder ein Anstieg zu erkennen. In den sonstigen Erträgen ist vor allem die Auflösung der Sonderposten zur Neutralisation der Abschreibungen der über Zuschüsse und Zuweisungen finanzierten Investitionen in Höhe von 3,46 Millionen Euro als bedeutsame Position zu nennen.

Ordentlicher Aufwand

Der ordentliche Aufwand der HTWK Leipzig betrug im Jahr 2023 58,27 Millionen Euro, wovon 43,75 Millionen Euro auf den Gesamtpersonalaufwand entfallen. Unter den restlichen Aufwandspositionen als Teilbetrag der sonstigen betrieblichen Aufwendungen haben die Abschreibungen mit 3,39 Millionen Euro und die Aufwendungen für die Einstellung in die Sonderposten mit 3,97 Millionen Euro besondere Bedeutung.

Hintergründe zum Jahresergebnis

Der Jahresüberschuss weist im Geschäftsjahr 2023 einen Jahresüberschuss von 806 Tausend Euro auf. Im Vergleich zum Vorjahr bedeutet dies ein Rückgang um 2,01 Millionen Euro. Diese Entwicklung ist vorrangig durch einen Tatbestand geprägt: Tarifeinigungen. Den wesentlichsten Einfluss hatte die in der Tarifvereinbarung TV-L 2021 verabredete Tarifsteigerung von 2,8 %, welche nun im Geschäftsjahr 2023 erstmalig vollständig zum Tragen kam. Außerdem belastet die in der Tarifeinigung TV-L 2023 vereinbarte einmalige Inflationsabmilderungsprämie die Aufwendungen im Personalbereich zusätzlich.

Im Ertragsbereich konnten die etwas gefallenen Erträge aus der Projektförderung zwar weitestgehend durch den Anstieg der umsatzsteuerpflichtigen Erträge ausgeglichen werden, sodass zwar nahezu das Niveau des Vorjahres erreicht wurde, dies konnte jedoch nicht die Aufwandsmehrbelastung aus den beiden Tarifeinigungen kompensieren.

Ursächlich dafür, dass im Berichtsjahr dennoch ein finanziell positives Jahresergebnis erreicht wurde, ist, dass neben den außerplanmäßigen Sonderzuweisungen des auslaufenden Hochschulpaktes für Sach- und Investitionskosten der weitere temporäre Anstieg der unbesetzten Stellen infolge des Fachkräftemangels auf dem Arbeitsmarkt durchgreift. Neben den tariflichen Möglichkeiten des öffentlichen Dienstes erschwert es insbesondere dann die Besetzung mit qualifiziertem Personal, wenn die Laufzeit der ausgeschriebenen Arbeitsverhältnisse unter zwei Jahren beträgt.

Vermögenslage

Die Bilanz (Grafik S. 41) weist zum 31.12.2023 Aktiva im Umfang von 41,03 Millionen Euro auf. Somit ergibt sich gegenüber dem Vorjahr ein Anstieg von 2,83 Millionen Euro. Investitionen in die EDV-technische Infrastruktur, die Ausstattung einzelner Forschungsbereiche und auch Laborbereiche der Fakultäten durch Sonderzuweisungen und Drittmittel tragen zu dieser Entwicklung bei. Maßgeblich prägend ist jedoch die erneute Erhöhung des Geldmittelbestandes auf 22,84 Millionen Euro und der damit korrespondierenden Verbindlichkeiten auf 12,11 Millionen Euro für zukünftige zweckgebundene Zahlungsabflüsse.

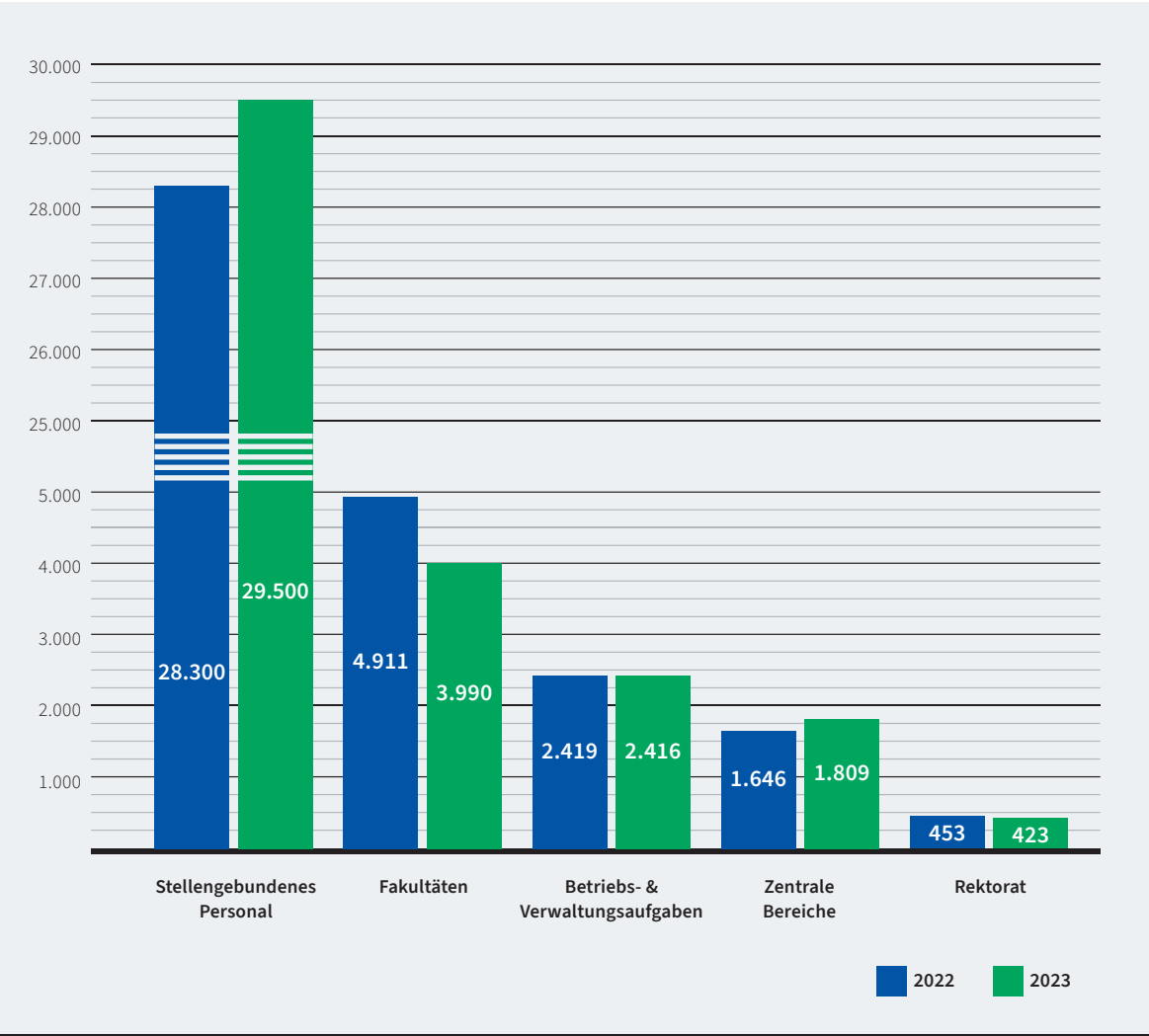
Insgesamt bleibt positiv festzustellen, dass bei ausreichender Berücksichtigung aller ausstehenden Verpflichtungen und Risiken, die um Sonderposten und Verbindlichkeiten gegenüber dem Freistaat Sachsen bereinigte Eigenkapitalquote bei 70,5 Prozent liegt.

1: Die Abweichung resultiert aus einer Verschiebung zwischen Leistungszeitraum (Erträge) und Geldzufluss (Einnahmen) am Stichtag. Über die Totalperiode gleicht sich diese Abweichung statistisch aus.

Die finanzielle Ausstattung von staatlichen Hochschulen in Deutschland hängt maßgeblich von politischen Entscheidungen auf Landesebene ab. Durch die im Grundgesetz garantierte Kulturhoheit der Länder ist der Freistaat Sachsen für Bildungspolitik zuständig und damit der Träger der HTWK Leipzig. Die folgenden Informationen für das Wirtschaftsjahr 2023 sind vor dem Hintergrund dieser Abhängigkeit zu sehen.



Mittelverteilung in Tausend €



Fakultätsbudget 2022/23 in Tausend €

BEREICH	2022	2023
Grundausstattung	340	340
Leistungsbezogene Mittel gemäß Mittelverteilungsmodell	300	300
Leistungsbezogene Mittel nicht monetäre Forschung	30	30
Leistungsbezogene Mittel Aktionen	14	14
Investitionsmittel auf Einzelantrag	2.152	1.023
Investitionsmittel Erstausrüstung (Zweckbindung)	57	
Bewilligung von Überschreitungen	98	96
Rücklagen	1.438	1.746
Vergütung von Lehrbeauftragten und Hilfskräften	482	361
Budget aus DFG-Programmpauschale		80
Summe	4.911	3.990

Finanz übersicht 2022/23

ERTRAG & AUFWAND	2022		2023	
(Ordentliche) Erträge	Tsd. €	%	Tsd. €	%
Umsatzerlöse	904	1,5	1.614	2,7
Bestandsveränderung	290	0,5	-38	-0,1
Erträge aus Zuweisungen, Zuschüssen und Drittmitteln	54.197	91,4	53.660	90,8
Sonstige betriebliche Erträge	3.908	6,6	3.834	6,5
Summe	59.299	100,0	59.070	100,0
Ordentliche Aufwendungen	Tsd. €	%	Tsd. €	%
Materialaufwand	2.675	4,7	2.733	4,7
Personalaufwand	41.705	73,9	43.747	75,1
Planmäßige Abschreibungen	3.512	6,2	3.394	5,8
Sonstige betriebliche Aufwendungen	8.530	15,1	8.396	14,4
Summe	56.422	100,0	58.270	100,0
Finanzergebnis	-12		9	
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	2.865		809	
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	49		3	
Jahresüberschuss	2.816		806	

VERMÖGEN	2022		2023	
Mittel- und langfristig gebundenes Vermögen	Tsd. €	%	Tsd. €	%
Immaterielle Vermögensgegenstände	221	0,6	164	0,4
Sachanlagen	12.151	31,8	12.711	31,0
Finanzanlagen	6	0,0	6	0,0
Summe	12.378	32,4	12.881	31,4
Kurzfristig gebundenes Vermögen	Tsd. €	%	Tsd. €	%
Vorräte	347	0,9	309	0,8
Kundenforderungen	1.690	4,4	1.502	3,7
Forderungen gegenüber dem Freistaat Sachsen	1	0,0	11	0,0
Forderungen gegen andere Bereiche der öffentlichen Hand und des nicht-öffentlichen Bereichs	3.716	9,7	2.684	6,5
Sonstige kurzfristige Posten	5	0,0	9	0,0
Flüssige Mittel	19.228	50,3	22.836	55,7
Aktive Rechnungsabgrenzungsposten	833	2,2	800	2,0
Summe	25.820	67,6	28.151	68,6
Vermögen insgesamt	38.198	100,0	41.032	100,0

KAPITAL	2022		2023	
Eigenkapital	Tsd. €	%	Tsd. €	%
Kapital und Rücklagen	-776	-2,0	-776	-1,9
Bilanzgewinn	16.011	41,9	16.817	41,0
Summe	15.235	39,9	16.041	39,1
Sonderposten	Tsd. €	%	Tsd. €	%
Sonderposten für Investitionszuschüsse	12.376	32,4	12.880	31,4
Summe	12.376	32,4	12.880	31,4
Kurzfristiges Fremdkapital	Tsd. €	%	Tsd. €	%
Rückstellungen	3.794	9,9	3.963	9,7
Erhaltene Anzahlungen	481	1,3	577	1,4
Lieferantenschulden	956	2,5	608	1,5
Verbindlichkeiten gegenüber dem Freistaat Sachsen	3.333	8,7	3.897	9,5
Verbindlichkeiten gegenüber Gebietskörperschaften sowie dem sonstigen öffentlichen Bereich	1.354	3,5	1.468	3,6
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	221	0,6	1.003	2,4
Passive Rechnungsabgrenzungsposten	448	1,2	601	1,5
Summe	10.587	27,7	12.111	29,5
Kapital insgesamt	38.198	100,0	41.032	100,0

Abschließende Worte

Ein weiteres Jahr mit zusätzlichen Drittmitteln in Höhe von mehr als 20 Mio. Euro, starke Bande zu Politik und Wirtschaft und die Etablierung als Wissenshub in der Region: Was als Vision* für HTWK Leipzig begann, ist heute bereits Realität.

2023 war ein Jahr der bedeutenden politischen Entwicklungen und Reformen in der deutschen Hochschulpolitik, sowohl auf Bundes- als auch auf Landesebene. Die Fokussierung auf Digitalisierung, moderne Gesetzgebung und Innovationsförderung sind zentrale Elemente, die darauf abzielen, die Qualität und Wettbewerbsfähigkeit der Hochschulen zu steigern und sie fit für die Zukunft zu machen.

In den vergangenen vier Jahren war es das Ziel, die HTWK Leipzig kontinuierlich zu einem „Transfer- und Wissenshub“ zu entwickeln. Die anhaltende Steigerung der Drittmiteinnahmen ist hierbei ein wichtiger Indikator. Forschungs- und Entwicklungszentren wie etwa das Carbonbetontechnikum, das Smart Manufacturing Lab, das Geotechnikum und das Holzbauforschungszentrum belegen eindrücklich, welche Meilensteine auf diesem Gebiet erreicht werden konnten und wie eine Verzahnung mit der Region gelingen kann. Die HTWK Leipzig sieht sich auf der einen Seite als Katalysator und auf der anderen Seite als Profiteurin in einem starken Umfeld – getragen von der Region.

Als Hochschule für angewandte Wissenschaften tragen wir unsere Berufung bereits im Namen und sehen es als unseren gesellschaftlichen Auftrag, bestmögliche Voraussetzungen für unsere Anspruchsgruppen in Forschung und Lehre zu schaffen. Auch im aktuellen Berichtsjahr ist es gelungen, diese Rolle weiter auszubauen und die HTWK Leipzig noch anknüpfungsfähiger für die Wirtschaft und den Arbeitsmarkt zu machen und durch wissenschaftsunterstützende Strukturen bestmögliche Ergebnisse nachhaltig zu fördern.

Die Tatsache, dass wir im zweiten Jahr in Folge die 20 Mio. Euro-Grenze im Bereich der Drittmiteinnahmen geknackt haben, spricht für sich. Sie ist ein Beweis für die außergewöhnliche Arbeit und das Engagement unserer Forschenden und Mitarbeitenden. Sie bestätigt, dass die HTWK Leipzig weiterhin ihre führende Rolle in Forschung, Lehre und Innovation in Sachsen halten kann. Diese Erfolge zeigen zudem, dass wir mit unserer strategischen Ausrichtung der HTWK Leipzig und der kontinuierlichen Verbesserung der Rahmenbedingungen und Unterstützungsstrukturen seit 2019 die Weichen für die Weiterentwicklung der Hochschule in die richtige Richtung gestellt haben.

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit.

Ihr
Mark Mietzner, Rektor der HTWK Leipzig

* Vgl. Antrittsrede im Rahmen der feierlichen Invesitur am 26. November 2019



- 1: Jahresbericht des Rektors zur Hochschulversammlung im Mai 2023
- 2: 3D-Druck-Forum mit sächsischem Ministerpräsidenten Kretschmer (links)
- 3: Rektor Prof. Mietzner (links) mit dem sächsischen Ministerpräsidenten Kretschmer, Leipzigs Oberbürgermeister Jung (rechts hinten) und Hochschulratsvorsitzendem Dr. Reuschel (links hinten) zur feierlichen Immatrikulation
- 4: Rektor Prof. Mietzner unter Studierenden beim Hochschulsommerfest 2023
- 5: Gemütlicher Campus: neue Tischtennisplatten und Liegen auf dem grünen Campus neben dem neu bezogenen Trefftz-Bau
- 6: Neue Tradition: der Weihnachts- und Wintermarkt der HTWK Leipzig



Impressum & Bildnachweise

Herausgeber

Prof. Mark Mietzner
Rektor der Hochschule für Technik,
Wirtschaft und Kultur Leipzig,
Karl-Liebknecht-Str. 132, 04277 Leipzig

Redaktion

Andrea Schmidt-Hirschel,
Öffentlichkeitsarbeit der HTWK Leipzig

Erscheinungsdatum

September 2024

ISSN

2509-8101

Bildnachweise

Titel: ChatGPT und Adobe Photoshop-KI; Christian Hüller:
Editorial, Rektoratsfotos S. 15, S. 22, S. 33; Anne Schwerin:
S. 5, S. 27, S. 28, S. 41, S. 44; Feines Bild: S. 7, S. 38; Saskia
Böhme: S. 9; Swen Reichhold: S. 13, S. 21, S. 43 (Bild 2 &
3); Personalrat: S. 18; StuRa: S. 19; YouTube-Screenshot
SPIN2023: S. 23; SPIN2023-Kampagnenmaterial: S. 30

Soweit nicht anders angegeben: *HTWK Leipzig*

Abkürzungsverzeichnis

Im Text werden längere Bezeichnungen aus Gründen der
besseren Lesbarkeit abgekürzt:

- HAW = Hochschule(n) für angewandte Wissenschaften
- SMWK = Sächsisches Staatsministerium für Wissenschaft,
Kultur und Tourismus
- hlb = Hochschullehrerbund
- HEP = Sächsische Hochschulentwicklungsplan
- AG = Arbeitsgruppe
- WiSe = Wintersemester; SoSe = Sommersemester
- FH = Fachhochschule
- SächsHSFG = Sächsisches Hochschulfreiheitsgesetz
- FTZ = Forschungs- und Transferzentrum



Campusplan

↑ **SH + HO** ca. 4 km
Zschochersche Straße 69

↑ **WI** ca. 3 km
Wächterstraße 13

↑ **CE** ca. 4 km
Eilenburger Straße 13

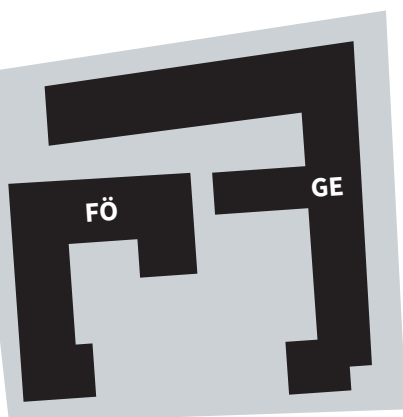


HTWK Leipzig

Tram 9, 10, 11
Bus 70

Richard-Lehmann-Straße

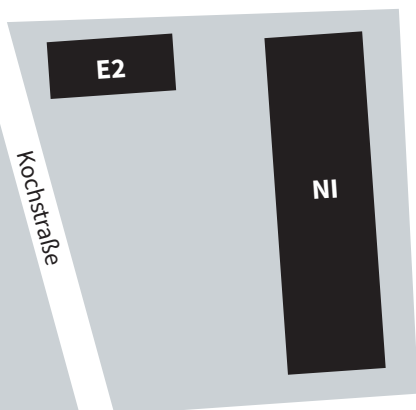
Bernhard-Göring-Straße



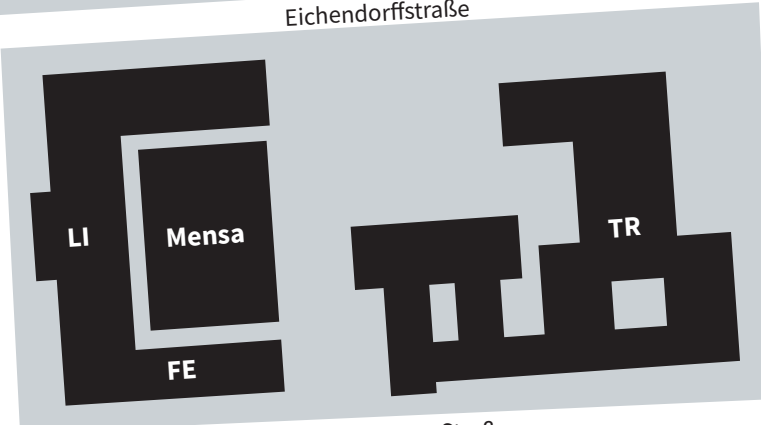
Karl-Liebknecht-Straße



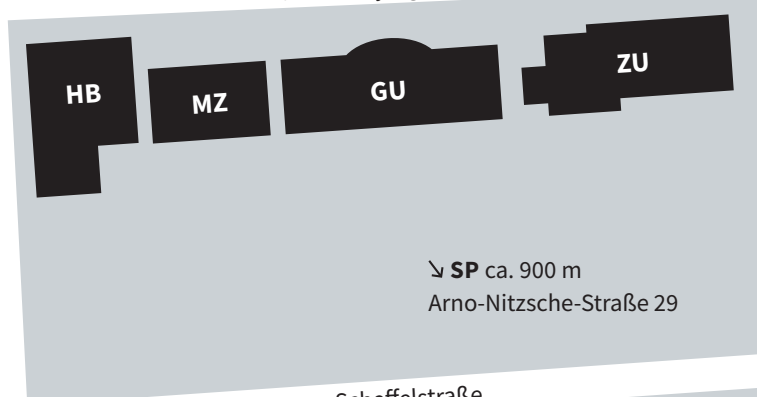
Eichendorffstraße



Kochstraße



Gustav-Freytag-Straße



↘ **SP** ca. 900 m
Arno-Nitzsche-Straße 29

Scheffelstraße

**Standorte,
Lageplan &
Gebäudekürzel**



Connewitz Kreuz

Tram 9, 10, 11
Bus 70, 89

htwk-leipzig.de/report